

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

212 (7.5.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton
Koch, verantwortlich für den
geleiteten habsburgischen Teil:
Johann Scheel und für den
Angeleiteten Teil: A. Künderspäker,
samtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Hirtel- und Dammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonizelle 25 Pfg.,
die Restamezelle 70 Pfg.

Nr. 212.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Mai 1912.

Telephon-Nr. 66.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
12 Seiten.

Die Berufung des Freiherrn v. Marschall.

Berlin, 7. Mai. (Priv.) Zur Angelegenheit des Bot-
schafers Freiherrn v. Marschall meldet die „Tägl. Rundschau“:
Die Ernennung v. Marschalls zum Londoner Botschafter sei
schon fast beschlossen, es sei aber noch nicht entschieden, wann
Marschall seinen neuen Posten antrete. In diplomatischen
Kreisen wird davon gesprochen, daß Freiherr v. Marschall noch
eher als Botschafter nach London geht, möglicherweise als Bot-
schafter in außerordentlicher Mission nach England geschickt
wird, um die deutsch-englischen Verhandlungen in Fluss zu
bringen. Freiherr v. Marschall hätte sich dann in London der
Aufgabe zu unterziehen, die Lord Salisbury vor mehreren Wo-
chen nach Berlin geführt hat. Der Botschafter lehre jedenfalls,
so meldet das genannte Blatt weiter, noch einmal nach Kon-
stantinopel zurück, bevor er den Londoner Posten übernehme.
Der jetzige Londoner Botschafter Graf Metternich, dürfte nicht
in den Ruhestand treten, sondern zur Disposition gestellt wer-
den. Seine diplomatische Laufbahn gelte aber noch nicht abge-
schlossen, er solle in nicht zu ferner Zeit einen anderen frei-
werbenden Botschaftsposten erhalten. Ende dieser Woche wird
sich (in Karlsruhe, D. R.) auch das Schicksal des Herrn
v. Aiderlen entscheiden. Es steht noch nicht fest, ob der Ge-
sandte in Athen, v. Wangenheim, nach Konstantinopel geht.
Man darf vielmehr annehmen, daß dem Wünsche des Staats-
sekretärs v. Aiderlen, den Konstantinopeler Posten zu erhal-
ten, Folge gegeben werden wird und Herr v. Aiderlen-Wächter
als Nachfolger Marschalls nach dem Goldenen Horn geht. Die
Entscheidung darüber liegt beim Kaiser.

Auch der „Frankf. Ztg.“ wird von hier gemeldet, daß man
an Stellen, wo man sehr ernstlich seit langer Zeit eine Ver-
änderung mit England wünscht, um diese zu fördern, den
Freiherrn v. Marschall anspannen will. Es heißt da: „Es ist
seit geraumer Zeit auch über engere politische Kreise hinaus
bekannt, daß Herr v. Bethmann-Hollweg eine Verständigung
mit England länger, als man gewußt hat, als eine seiner
Hauptaufgaben betreibt. Die Anfänge dazu liegen schon im
Herbst 1909, wenige Monate, nachdem er sein Amt angetreten
hätte. Es ist ebenso bekannt, daß der Kaiser dieser wichtigen
Frage besonderes Interesse entgegenbringt und den langsamen
Gang der Verhandlungen sehr aufmerksam verfolgt. Die Ab-
sichten der Leiter unserer auswärtigen Politik erfahren durch
die Entsendung Marschalls nach London eine ganz unzwei-
deutige, man könnte beinahe sagen demonstrative Bestätigung.
Dieser Botschafterwechsel ist mehr als sonst solche Veränderun-
gen zu sein pflegen, er ist ein Akt von nicht zu verkennender
politischer Bedeutung.“

In einem konservativen Blatte begegnen wir der Be-
merkung, daß Marschalls Weggang von Konstantinopel viel-
leicht eine Veränderung der von uns dort verfolgten Politik
bedeuten könnte. Wir haben Grund, anzunehmen, daß das
nicht der Fall ist, und daß Deutschlands Haltung in der ge-
genwärtigen schwierigen Lage der Türkei dieselbe bleiben
wird, wie sie Marschall in Uebereinstimmung mit Berlin bis-
her vertreten hat.

Auch in der internationalen Presse wird die Reise des
Freiherrn v. Marschall nach Deutschland eifrig besprochen, wäh-
rend die englische Presse der Meinung Ausdruck gibt, daß seine
erwartete Ernennung zum Botschafter in London für die
deutsch-englischen Beziehungen von großem Vorteil werden
könne, wird in italienischen Zeitungen die Vermutung aus-
gesprochen, daß die Reise des Herrn von Marschall mit neuen
Friedensverhandlungen im Zusammenhang stehe. Nach einer
Berliner Meldung der „Köln. Ztg.“ ist nun zwar zutreffend,
daß von allen und nicht zum mindesten von deutscher Seite
dringend gewünscht wird, daß der Kriegszustand ein Ende neh-
men möchte. Es ist aber noch neuerdings darauf hingewiesen
worden, daß die gegenwärtige Lage und die Stellung, die die
beiden kriegführenden Parteien einnehmen, für nützliche Fried-
ensverhandlungen eigentlich keinen Platz bieten. Daß Herr
von Marschall also aus diesem Grunde Konstantinopel verlas-
sen habe, ist nicht recht wahrscheinlich.

(Neue Meldungen.)
Konstantinopel, 6. Mai. (Berl. Tgbl.) Die gesamte
Presse bespricht die Abreise des Freiherrn von Marschall nach
Berlin. Die Blätter drücken die Hoffnung aus, Freiherr von Mar-
schall werde für eine energische Aktion in Rom zur Beilegung
des Krieges eintreten. „Jeni Gasetta“ schreibt, wenn die
Reise wirklich mit einem Vermittlungsversuch zusammen-
hängt, dürfe man hoffen, der deutsche Botschafter werde zei-
gen, daß er ein Tüchtling sei. Nur das griechische Blatt
„Proodos“ bringt die Reise mit einer latenten Krise in
Berlin zusammen und spricht die Vermutung aus, Freiherr von
Marschall werde seinen hiesigen Posten verlassen.

(Konstantinopel, 7. Mai. (Privat.) Während hier
vielfach geglaubt wird, Freiherr von Marschalls Berufung nach
Berlin sei ganz plötzlich erfolgt, soll anderen Mitteilungen
zufolge die Reise das Ergebnis eines längigen Briefwechsels
mit Berlin, vielmehr auch mit Rom, sein. Die Abreise des
Freiherrn von Marschall wird natürlich fortgesetzt eifrig be-
sprochen. Die fremden Botschafter erhielten von ihrer Regie-
rungen den Auftrag, über die Bedeutung der Reise zu be-
richten. Die Meldung, Freiherr von Marschall gehe nach Lon-
don, wird hier vielfach gar nicht geglaubt.
Konstantinopel, 6. Mai. Die hiesige österreichische Bot-
schaft demotiert die Nachricht von einer angeblich bevorstehen-
den Abreise des österreichisch-ungarischen Botschafters Grafen
Pallavicini nach Wien. (Es herrschte schon in leitenden tür-
kischen Kreisen die Ueberzeugung, daß der Dreißund zu dieser
Maßnahme Zuflucht genommen hat, um Italien zu be-
günstigen und auf die Pforte einen Druck auszuüben und den
Einfluß Englands im Gleichgewicht zu halten.)

Zur Jesuitenfrage.

Berlin, 6. Mai. Im preussischen Abgeordne-
tenhause kam bei der dritten Lesung des Etats der nat.
lib. Abg. Dr. v. Campe zur Erörterung der Jesuitenfrage.
Er betonte dabei: „Wir erwarten auch, daß die Regierung
an ihrer bisherigen Auffassung über das Jesuitengebiet fest-
hält. Hat die Regierung schon zu der Frage Stellung genom-
men? Ich bitte die Regierung, bei ihrer früheren Auffassung
zu bleiben im Interesse des Ansehens des Staates, der Auto-
rität unserer Gesetze und des inneren Friedens (Unruhe im

Zentrum), dreier Güter, die niemand im Augenblick entbehren
kann.“

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Dittich erklärte, er ver-
stehe nicht, wie ein Christ sich hier hinstellen und fordern könne,
daß ein solches Ausnahmegericht noch fortbestehen solle. Die
Jesuiten seien die festesten Staatsstützen. Es müßte die Katho-
liken trüben, daß man ihre festen Priester so behandle. Die
in Preußen angenommene Handhabung des Gesetzes gehe über
die Absichten des Gesetzgebers weit hinaus, deshalb müsse das
Jesuitengebiet fallen.

Der Kultusminister von Trost zu Solz verwies in
einer kurzen Bemerkung darauf, daß über die Auslegung und
Handhabung des Reichsgesetzes der bayerische Antrag dem
Bundesrat vorliege, daß der Reichstanzler die bekannnten Er-
klärungen im Reichstag abgegeben habe, und daß man es unter
diesen Umständen verstehen werde, wenn er auf die Bemerkun-
gen der Redner nicht eingehen könne. Die Sache sei beim
Bundesrat anhängig, und die preussische Regierung habe bis-
her noch keine Veranlassung gehabt, eine neue Stellung zu
nehmen.

Berlin, 7. Mai. (Priv.) Die authentische Interpreta-
tion des Jesuitengebietes durch den Bundesrat wird, der „Post-
Ztg.“ zufolge, erst in mehreren Wochen zu erwarten sein. Zur
Vorgeschichte dieser Entscheidung melden die „Münch. Neueit-
nachr.“, daß die Initiative der bayerischen Regierung zur Her-
beiführung einer authentischen Interpretation des Jesuiten-
gebietes im Bundesrat erst auf Grund einer bisher geheim-
gehaltenen, sehr deutlichen Briefes des Reichstanzlers hin er-
griffen worden ist.

Sicherheitsmaßnahmen auf See.

(Tel. Bericht.)
Berlin, 6. Mai. Staatssekretär Delbrück eröffnete
heute vormittag um 11 Uhr die Konferenz zum Erlaß von
Sicherheitsmaßnahmen für die überseeischen Personenbesör-
derung. Er führte aus, der deutsche Kaiser, der dieser Ange-
legenheit sein lebhaftes Interesse zugewendet habe, habe für
die Beratungen ein Programm aufgestellt, das sich auf fol-
gende Hauptpunkte erhebe:

1. Sicherung gegen das Sinken havariierter Schiffe, 2. Ret-
tungsboote, 3. drahtlose Telegraphie, 4. Dampferlinien und
5. sonstige navigations- und Sicherheitsmaßnahmen (Fahr-
geschwindigkeit usw.).
- Der Zweck der heutigen Konferenz sei, im Einvernehmen
mit den beteiligten Interessenten- und Sachverständigenkreisen
die deutschen Sicherheitsvorschriften im einzelnen nachzuprüfen
und die erforderlichen Unterlagen für die anzustrebenden
internationalen Vereinbarungen zu beschaffen.
- Beim Eintritt in die Beratung der Hauptpunkte wurde
zunächst festgestellt, daß die gegenwärtig in Kraft stehenden
deutschen Vorschriften für die Sicherheit der Schiffe den auslän-
dischen mindestens ebenbürtig, in vielen Punkten aber über-
legen sind, ferner, daß kein einziger ausländischer Staat bezüg-
lich der Ausstattung mit Rettungsbooten größere Anforderungen
stellt als Deutschland.
- Das erste Referat betraf die Sicherheit gegen das Sinken
havariierter Dampfer. Der Referent stellte fest, daß in
Deutschland durch besondere Vorschriften der Seeverkehrsge-
sellschaft für die überseeischen Passagierdampfer eine bestimmte

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich See.

(12. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Von der Trinitatiskirche in Newport schlug die zehnte Abend-
stunde. In dem Geschäftsviertel, das im Süden der Stadt nach
Brooklyn zu liegt, war das geräuschvolle Treiben des Tages
verstummt und die hier noch teilweise alten, unregelmäßig ge-
bauten Straßen lagen trotz des hellen Laternenlichtes wie
ausgestorben. In den über und über mit Firmenschildern be-
deckten Häusern selbst, die fast nur aus Räumen für Büros,
Geschäftslokale und Speicher bestanden, war alles dunkel. Dann
und wann sah man in langsamem Schritt einen Wächter an
den Fronten entlang gehen und um die Ecke des Häuserblocks
wieder verschwinden.

In einer dieser alten, engen, winkligen Straßen stand ein
Haus, aus dessen im ersten Stockwerk befindlichen Fenstern
ausnahmsweise noch ein heller Lichtschein fiel. „Bryant-
School“ stand auf Glas in beleuchteter Schrift über der Haus-
tür zu lesen. Wenige Minuten nach dem letzten Schläge, der
von der nahen Kirche durch die nächtliche Stille scholl, öffnete
sich diese Tür und heraus strömte eine Schar jüngerer Leute
beiderlei Geschlechts, die meisten mit Mappen und Büchern in
der Hand, die sich plaudernd, einzeln oder in Gruppen, zu beiden
Seiten der Straße zerstreuten und ver- wandten, um die Sta-
tionen der Straßen- und Untergrundbahn zu erreichen, die sie
nach Hause bringen sollten. Noch einige Nachzügler kamen aus
dem düsteren Gebäude, dann erlosch oben hinter den Fenstern
und hinter den Glasbuchstaben das Licht, ein Schlüssel drehte
sich in der Haustür herum und bald darauf lag die Straße wie-
der so still und öde wie kurz zuvor.

Die letzte Gestalt, welche das Haus verließ, war die eines
jungen Mädchens. Beim Gehen des bläulichen Bogenlichts,
das die Ampel vor dem Hause über sie herabgoß, war sie deut-

lich zu erkennen. Die ebenmäßige, nicht zu große noch zu kleine
Gestalt war von einem einfachen Jackettkleid umschlossen. Auf
dem, wenn auch nicht gerade hübschen, so doch recht sympathischen
Gesicht, sah ein schlichtes, aber fleidames Jägerhütchen, unter
dem das starke dunkle Haar hervorquoll. Die Mäpse unter
dem Arm schwebend, in der andern Hand den Schirm, sah sich das
junge Mädchen mit klugen furchtlosen Blicken zu beiden Seiten
der einsamen Straße noch einmal um, dann machte es sich mit
raschen Schritten, entlang an den verlassenen Häuserreihen,
auf den Weg.

Zwei, drei Minuten mochte sie schon gegangen sein, als sie
im Begriff stand, um eine Ecke zu biegen und dort eine andere
Gestalt auf sie tief. Es war die eines Mannes. Ein abscheu-
licher Faselgeruch schlug dem jungen Mädchen entgegen, ein
wüßtes Gesicht stierte sie an und gleich darauf fühlte sie sich in
recher Weise umschlungen.

„Zu Hilfe!“ schrie sie durch die leere Straße.
„Sei doch nicht so spröde, süßes Mäuschen.“ lachte der Be-
trunkene und suchte seinen einen ekelhaften Atem ausströmenden
Mund auf den ihren zu pressen.

„Zu Hilfe!“ gelte es noch einmal durch die unheimliche
Einamkeit und die Ueberfallene suchte sich ihres brutalen Be-
drängers mit dem Schirm zu erwehren. Aber kein menschliches
Ohr schien ihren Hilferuf zu hören.

„Warum sich so sträuben, süßer Schatz.“ stammelte der Sinn-
lose. „Nur ein Küßchen!“

Der Schirm in ihrer Hand zersplitterte, schon fühlte sie
ihre Kräfte erlahmen, ihren Widerstand gebrochen, zum Ueber-
flut preßte sich auch noch die Faust des rohen Patronen auf ihren
Mund und hinderte sie am weiteren Schreien, als in diesem
Augenblick, wo sie sich ihrem Angreifer schon hilflos preisge-
geben sah, hinter der Ecke eilige Schritte vernnehmbar wurden.
„Dammned!“ brüllte der Roubdy wütend auf, denn plötzlich
fühlte er von hinten einen heftigen Schlag auf seinen Kopf.

„Salunke!“
Im nächsten Augenblick strakten sich dem Getroffenen zwei
im Boxen geübte Fäuste entgegen und ein heftiger Kampf ent-
pann sich zwischen den beiden Männern.

Das junge Mädchen sah sich von der Gefahr befreit. Die
Glieder zitterten ihr noch. Ein Engel schien zu ihrer Rettung
genacht. Aber der Engel hatte die sehr irdische Gestalt eines
schlanken, geschmeidigen jungen Mannes. Seinem Auges nach
sah er den unteren Klassen anzugehören. Aber für diese
Aeußerlichkeit hatte das junge Mädchen jetzt kein Auge. Auch
an Flucht dachte sie nicht. Das wäre, solange sich ihr Retter
noch selbst in Gefahr befand, feige von ihr gewesen. Angstvoll
sah sie dem Kampfe zu. An Körperkraft schien ihr Angreifer,
ein stämmiger und außerordentlich mustulöser Mensch, dem
anderen, der bei dem jetzt auf ihn fallenden Paternostern ein
schlecht genährtes und wohl durch allerlei Entbehrungen aus-
gemergeltes Gesicht erkennen ließ, weit überlegen zu sein und
nur der Umstand, daß dieser Mensch betrunken und nicht ganz
Herr seiner Bewegungen war, stellte zwischen den beiden
Kämpfern ein gewisses Gleichgewicht her.

„Zu Hilfe!“ erhob das junge Mädchen jetzt noch einmal mit
aller Kraft und voll Entsetzen ihre Stimme, denn sie sah in der
hochgehobenen Hand des Betrunkenen ein Messer blinken. Aber
mit großer Gewandtheit gelang es dem andern, die auf ihn
stürzende Hand noch im letzten Augenblick festzuhalten und im
nächsten Moment trachten die beiden Ringer über den Rand des
Trottoirs auf das Straßenpflaster.

Die lauten Rufe des jungen Mädchens hatten endlich Ge-
hör gefunden.

Von beiden Seiten der Straße näherten sich eiligen Laufes
verschiedene Gestalten, an der Spitze ein Polizeiman.

„Dammned! Mein Fuß!“ heulte der Betrunkene, indem er
vergeblich den Versuch machte, sich von der Bordschwelle, an der
er ausgestreckt lag, zu erheben, um sich von neuem auf seinen

Anzahl wasserdichter Schotten vorgeschrieben sei, wodurch eine gewisse Unflexibilität dieser Schotten gewährleistet werde. Die Schottenvorrichtungen der Berufsgenossenschaft stellten an die Schwimmfähigkeit der Passagierdampfer um so größere Anforderungen, je größer diese seien und gipfelten in der Forderung, daß die großen Schnell dampfer noch schwimmfähig bleiben, wenn zwei beliebige benachbarte Abteilungen überflutet werden. Bei der Titanic-Katastrophe liege ein so ungünstiger Fall vor, wie er bisher noch nicht vorgekommen sei. Deshalb wurde auf Antrag des Referenten eine besondere Kommission eingesetzt zur Prüfung der folgenden Fragen: Verschärfung der Schottenvorrichtungen für große Passagierdampfer, die dahingehen, daß mehr als zwei wasserdichte Abteilungen volllaufen können, ohne daß das Schiff zum Sinken kommt, die Revision der Vorschriften hinsichtlich der Genauigkeit der üblichen Berechnungsmethoden, der Stabilität der havarierten Schiffe, die Prüfung der Schotten auf Wasserdruck, des Wertes von wasserdichten Rängschotten, der Schottenschiebvorrichtungen und der Pumpenrichtungen.

In dem 2. Referat wurden folgende Fragen erörtert, welcher Bootsräum für die volle Belegungsfähigkeit als erforderlich erachtet werden sollte. Ferner wurde erörtert die Größe der Boote, die Ausrüstung derselben mit Motoren, die Anlage der Bootsdecke und die Aufstellung der Boote auf mehreren Decks übereinander, die Möglichkeit, die Boote einer Schiffsseite beim Vorhandensein einer Schlagseite auf der anderen Seite zu Wasser zu bringen, die Bootsübungen, sowie die gesamte Organisation des Rettungsdienstes.

Im Laufe der Erörterungen hoben die Vertreter der größeren Schiffsahrtsgesellschaften hervor, daß bereits jetzt schon Vorzüge getroffen sei, möglichst für jede an Bord befindliche Person (Passagiere und Besatzung) genügend Bootsräum zu schaffen. Die eingesezte Kommission soll Grundrissarbeiten, die seitens Deutschlands einer internationalen Konferenz unterbreitet werden sollen. Allseitig wurde anerkannt, daß von der Besatzung der deutschen transatlantischen Passagierdampfer der größte Teil seemannisch ausgebildet und rudertüchtig ist, weil sie in der Marine gedient haben.

Das 3. Referat betraf die drahtlose Telegraphie, für die folgende Leitfäden aufgestellt wurden: 1. Die Apparate auf Schiffen müssen Tag und Nacht so überwacht sein, daß Hilfsrufe aufgefangen werden können. 2. Auf großen Passagierdampfern, die zu gewissen Tag- und Nachtzeiten Fernnachrichten von Landstationen aufnehmen, sind Vorkehrungen zu treffen, daß Signale während dieser Zeit nicht überhört werden. 3. Die drahtlosen Notsignale sind vor allen anderen Meldungen zu beachten. 4. Es ist anzustreben, daß der drahtlose Dienst auch noch sichergestellt ist, wenn die elektrische Hauptzentrale überflutet oder anderswie außer Betrieb gesetzt ist.

Zur Ausarbeitung geeigneter Vorschläge soll eine besondere Kommission eingesetzt werden.

Das vierte Referat betraf die Frage der Dampferroute, die im Zusammenhang mit der Frage der Meldungen der Schiffe über Eisgefahr der Kommission für die Frage der drahtlosen Telegraphie überwiesen wurde, die zu diesem Zweck mit Nautikern verstärkt werden soll.

Das 5. Referat betraf die Fahrtschwindigkeit bei Eisgefahr. Die Versammlung hielt es für notwendig, daß ein eventuell durch Offiziere verkürzter Ausguck bei schwierigen Eisverhältnissen angeordnet wird. Ferner sollen Vorkehrungen getroffen werden, um die Meldungen des Ausgucks unter allen Umständen schnell und sicher nach der Kommandobrücke gelangen zu lassen.

Nach Schluß der Versammlung konstituierte sich die Kommission. Nach dem Abschluß ihrer Beratungen wird eine neue Kommission einberufen werden.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— **Wielunshaven, 6. Mai.** (Tel.) Das Nordseegefahrwetter und die Aufrückungsschiffe sind zur Fortsetzung der Übungen in See gegangen.

Kaufmanns-Erholungsheime.

— **Wiesbaden, 6. Mai.** Das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat seine sämtlichen Heime für den Kriegsfall dem Kaiser als Vogareite zur Verfügung gestellt. Der Gesellschaft sind in den letzten Tagen wieder eine Reihe von Stiftungen zugegangen von Dr. Levy, Hohensalza 5000 M., Weithas Nachf., Leipzig 5000 M., Berlin-Gubener Fabrik, Guben 10 000 M. Mit größtem Mitgefühlbeiträgen sind beigetreten u. a.: Württembergische Me-

llwarenfabrik, Geislingen 2500 M., Koepf u. Co., Oestrich 2000 M. Das Okeheim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime in Misdroy wird am 12. Mai ds. Js. der Benutzung übergeben. Das Heim steht zur Benutzung offen den kaufmännischen Angestellten und technischen Beamten kaufmännischer und industrieller Betriebe, ferner den minderbemittelten selbständigen Kaufleuten. Familienangehörige derselben werden aufgenommen. Aufnahmebedingungen sind von der Geschäftsstelle der Gesellschaft in Wiesbaden erhältlich.

England.

Ein schwer beschädigtes Linien Schiff.

— **London, 6. Mai.** Das Dampfschiff „Bulwar“, das während der Bornahme von Übungen schon zweimal auf der North-Sea-Bank aufgelaufen war, ist heute in Chatham gesunken worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß es schweren Schaden gelitten hat. 12 Hartbockene Platten zwischen den Spanten müssen vernietet werden. Das Dampfschiff war erst kürzlich mit einem Kostenaufwand von 150 000 Mark ausgebessert worden.

Japan.

— **Tokio, 6. Mai.** Der Präsident der Tono Hogen Kaisha ist aus Mexiko zurückgekehrt. Er erklärte in einer Unterredung, die Gesellschaft habe am 28. November 1911 800 Meilen längs der mexikanischen Küste die Fischeerei gepachtet. Die Verpachtung stehe nicht in Verbindung mit der Magdalena-Bai. Auch andere Konzeptionen seien vergeben an französische, britische, deutsche und amerikanische Finanzleute. Aber infolge der Agitation seitens der Vereinigten Staaten weigere sich Mexiko, auch ferner die Fischeereigründung an Ausländer zu verpachten. Die Tono Hogen Kaisha verhandle daher wegen neuer Pachtungen mit Chile und Peru.

Amerika.

Zur Antitrukbewegung.

— **Washington, 7. Mai.** (Tel.) Die Regierung wird am Freitag einen Prozeß gegen den Aluminiumtrust anstrengen.

— **Newport, 7. Mai.** (Tel.) Gestern hat der Prozeß der Regierung zur Auflösung des Stahltrusts begonnen. Die Beweisaufnahme wird 2 Monate dauern. Auch Roosevelt wird vernommen werden. Die Entscheidung wird in zwei Jahren erwartet.

Badische Chronik.

* **Pforzheim, 5. Mai.** Für den Sommerfahrplan war der Halt des Frühjahrszuges D 64/19 Frankfurt-Stuttgart für Mühlacker aufgehoben worden. Auf Grund eines Gefühles aus Interessententreiben ist der Halt des Zuges wieder bestimmt worden.

o **Bruchsal, 6. Mai.** Gestern nacht kam es in einer hiesigen Wirtschaft zwischen Militär- und Zivilperson zu einer blutigen Schlägerei.

R. **Wiesental (A. Bruchsal), 7. Mai.** Unter Anteilnahme der ganzen Einwohnerschaft beging am Sonntag der Gesangsverein „Sängerbund“ seine 50jährige Jubelfeier. Dem zur Einleitung des Festes am Samstag abend stattgehabten Fackelzug, woran sich sämtliche hiesige Vereine beteiligten, folgte ein glänzend verlaufenes Bankett, in dessen Verlauf der festgebende Verein Chöre zum Vortrag brachte und mehrere Reden die Festesfreude zum Ausdruck brachten. Der Festtag selbst brachte einen Festgottesdienst und Festakt, wobei die seit zwanzig und mehr Jahren aktiven Sänger mit Diplomen ausgezeichnet wurden. Anschließend fand am Grabe des vor 10 Jahren verstorbenen Gründers und langjährigen Dirigenten des Vereins, Herrn Oberlehrer Thoma, eine kleine Gedächtnisfeier mit Kranzniederlegung statt. Festessen, Fackelzug der hiesigen und zahlreich eingetroffenen auswärtigen Gesangsvereine und Festversammlung auf dem Festplatze, wobei Herr Finanzassessor Manier die Jubelrede hielt, füllten den Nachmittag aus. Bemerkenswert ist, daß noch drei Gründer des Vereins am Leben sind, die bei dem Feste ganz besonders ausgezeichnet wurden.

h **Wannheim, 6. Mai.** Der Partikulierschifferverband „Zus et Justitia C. L.“ hat sich, falls der Schleppbetrieb auf dem Rhein-herne-Kanal nicht überhaupst freigegeben werden soll, für das Schleppmonopol ausgesprochen, aber nur unter der Voraussetzung, daß die Festlegung der Schlepppläne ausschließlich nach dem Grundsatz von Leistung und Gegenleistung erfolge, und im Vertrauen darauf, daß die Regierung, im Gegensatz zum Privatunternehmer, das Schleppmonopol nicht als einseitige Erwerbs- und Gewinnquelle betrachte, sich vielmehr mit der Deckung der notwendigen Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals begnügen werde, um auf diese Weise der Verkehrsentwicklung zu dienen. Hierin sieht sich der Verband mit den übrigen Interessenten durch den bekannt gewordenen Gesetzentwurf schwer enttäuscht.

+ **Mannheim, 6. Mai.** Zwei wertvolle Pferde wurden heute vormittag zwischen 10 und 11 Uhr an dem Ladepfad der Redarbrücke von dem Wagen in den Nedar gezogen und ertranken. Der Fuhrmann Helfert sollte dort Badsteine holen und ließ die Pferde zurückhauen. Dieje gingen aber zu weit zurück, der

Zur baulichen Entwicklung der badischen Hochschulen.

o **Karlsruhe, 7. Mai.** Die Regierung ließ gestern dem Landtag eine Denkschrift über die künftige bauliche Entwicklung der badischen Hochschulen zugehen. Bezüglich der Universität Heidelberg wird in der Denkschrift vor allem die Errichtung eines Neubaus der medizinischen Klinik gefordert. Die chirurgische Klinik, die gleichfalls der Erweiterung bedarf, soll einen teilweisen Umbau erfahren, teils Räume der bisherigen medizinischen Klinik zugewiesen erhalten. Die neue medizinische Klinik soll in den bisherigen botanischen Garten gebaut werden. Die Denkschrift legt voraus, daß sich die Stadt Heidelberg, der diese Kliniken den Besitz eines städtischen Krankenhauses ersehen, an den Kosten des Neuaufbaues der Kliniken und an den künftigen Betriebskosten in ausreichendem Maße beteiligt. Das Ministerium steht hierzu z. Zt. mit dem Stadtrat Heidelberg in Verhandlung. Außer diesen großen Neu- und Umbauten sind kleinere bauliche Veränderungen, u. a. ein Flügelbau an der Frauenklinik, sowie die Erweiterung des pathologischen Instituts und des Wachshauses geplant. Für die Universität Freiburg steht die Lösung der Klinikfrage in erster Reihe. Die Verlegung der klinischen Krankenhäuser soll als Gemeinschaftsunternehmen des Staates, der Stadt Freiburg und der großen klinischen Hospitalstiftungen erfolgen. Zu den Kosten der Blaherwerbung und des Neubaus samt Einrichtung leisten die Stiftungen einen Beitrag, dessen Höhe auf 1 100 000 Mark in Aussicht genommen ist. Der Rest wird hälftig von Staat und Stadt getragen. Die Ausführung des Baues der medizinischen Klinik und der nötigen Betriebsbauten soll baldmöglichst begonnen werden, und zwar zunächst aus Mitteln, die von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Der Anteil des Staates an den Kosten des

Wagen kam an die steile Böschung und stürzte in den Nedar, die beiden Pferde mit sich reißend. Dem Besitzer entsetzt dadurch ein großer Schaden.

— **Mannheim, 6. Mai.** Ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einer Droschke eines hiesigen Kutschereibesitzers erfolgte gestern nachmittag 7 Uhr auf der Seidenheimerstraße vor dem städt. Schlacht- und Viehhof hier, wobei das Droschkenpferd zu Boden geworfen wurde. Es erlitt einen Beinbruch und mußte getötet werden. Wen die Schuld an dem Vorfall trifft, wird die eingesezte Unternehmung erheben.

h **Friedrichsfeld (A. Schwellingen), 6. Mai.** In der hiesigen Station ereignete sich gestern wieder ein Eisenbahnunfall. Beim Rangieren zum Einstellen eines Wagens aus dem um 10.28 Uhr hier nach Schwellingen abgehenden Zug Nr. 816 entgleiste ein Wagen, wodurch die Lokomotive demri beschädigt wurde, daß diese ausrangiert und eine andere Maschine den Zug nach Schwellingen bringen mußte. Dieser kam mit erheblicher Verspätung dort an.

h **Heidelberg, 7. Mai.** Mit dem Neubau des Kruppelheims ist vor einigen Tagen begonnen worden. Bei Vergebung der Bauarbeiten betrug der Unterschied zwischen dem Werk- und Höchstangebot über 10 000 Mark.

o **Ebenheid (A. Bertheim), 5. Mai.** Der hiesige Gesangsverein begeht am 7. Juli d. Js. das Fest der Fahnenweihe.

o **Kastatt, 6. Mai.** Zu welsch nützlichen Zwecken man den Polizeihund gebrauchen kann, erhielt aus nachstehendem Vorfall. Das taubstumme Kind des Kaufmanns W. wurde kürzlich vermißt. Als der Abend herannah, ohne daß das Kind zurückkehrte, wurde der Polizeihund des Herrn Braun, „Arno vom Park“, zu Hilfe gezogen. Der Hund nahm Mitteilung an einem Kleidungsstück des Kindes und verfolgte dann die Spur nach dem Hasenwäldchen, wo das Kind absetzte im Gestrüpp sah und mit Blumen sammeln beschäftigt war.

Wühl, 6. April. Frau Apotheker Stolz wurde anlässlich ihres Rücktritts vom Schriftführerinnenamt des Frauenvereins, das sie 37 Jahre versah, von der Großherzogin-Witwe Luise das Bild der Protektorin des Frauenvereins zum Geschenk gemacht.

h **Offenburg, 5. Mai.** Dem Vernehmen nach sollen die ergebnigen Erleger im Diersburger Tal wieder in Ausbeute genommen werden, nachdem im vorigen Jahrhundert der früher blühende Betrieb infolge schwieriger Transportverhältnisse eingestellt worden war. Da in den letzten Jahren auch im Hundsrück bei Bingen und anderen Orten alte Erzgruben in Betrieb gesetzt wurden und überraschende Ausbeute liefern, so ist zu erhoffen, daß auch im Diersburger Tal die reichen Bodenschätze einen rentablen Betrieb ermöglichen. Es wäre dies um so mehr zu wünschen, als die Kohlegruben von Diersburg-Hagenbach-Berghaupten bekanntlich vor einigen Jahren ihren Betrieb fast völlig eingestellt haben.

h **Emmendingen, 6. Mai.** Der 6 Jahre alte Knabe des Fabrikarbeiters J. Küfer, dem, wie gemeldet, durch einen ins Rollen geratenen Güterwagen ein Bein am Oberschenkel abgefahren wurde, ist seiner Verletzung erlegen.

h **Freiburg, 7. Mai.** Die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke in Freiburg in der Nähe des jetzigen Bahnhofes möchte ich zu verleihen. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen beim Ministerium des Innern einzureichen.

B. **Freiburg, 5. Mai.** Das hiesige städtische Orchester kann dieses Jahr auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird das Orchester am 4. Oktober unter Mitwirkung dreier auswärtiger Orchester ein großes Festkonzert in der Kunst- und Festhalle veranstalten, dessen Reinertragnis zur Unterstützung hiesiger Kinder-Musiker und für die Wohlfahrtskasse des deutschen Musikerverbandes verwendet werden soll. Das Orchester zählt zurzeit 60 Musiker.

h **Freiburg, 6. Mai.** Am letzten Freitag machte ein Student durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Der Verstorbenen wurde schon seit 2 Tagen vermißt. Ueber die Beweggründe, die den jungen Mann in den Tod trieben, ist noch nichts bekannt.

o **Vörsach, 7. Mai.** Buchdruckereibesitzer Gutsch und Rechtsanwalt Schmitt, die in Begleitung ihrer Gattinnen nach dem Randertale einen Wagnerausflug machten, sind auf dem Wege nach Randern verunglückt. Einem Radfahrer, der neben dem Wagen vorbeifuhr, sprang ein kleiner Hund in das Fahrrad. Hierdurch kam der Radfahrer zu Fall. Der Reiter des Wagens wollte ausweichen, aber das Pferd scheute. Der Wagen fiel um und wurde noch ein Stück in einem Sturzader fortgeschleppt. Die Insassen fielen heraus und kamen mit Haut- und Haarschürfungen davon. Der Radfahrer kam ebenfalls mit einigen geringwertigen Verletzungen davon. Ferner wurde ein junges Mädchen verletzt, das sich in der Nähe des Wagens befand und sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnte.

Baues und des Grunderwerbs wird voraussichtlich auf die Budgets 1914/15, 1916/17 und 1918/19 verteilt werden. Als Bauplatz ist das Gelände zwischen Hugstetter-Heiliggeiststraße, Breisacher Bahn und Güterbahn im Maße von etwa 133 835 Quadratmeter in Aussicht genommen.

Für die Technische Hochschule Karlsruhe ist dringend nötig der Neubau der Ingenieurkurse, für den die Mittel zur Erwerbung des Bauplatzes im Budget 1912/13 eingestell sind. Die Baukosten sollen im nächsten Budget angefordert werden. In Aussicht genommen ist die Erweiterung der Maschinenbauhalle. Der Neubau des physikalischen Instituts und die Erweiterung des Elektrotechnischen Instituts sind für spätere Budgetperioden in Aussicht genommen.

Kleine Zeitung.

M. Ein ausichtsreicher Beruf. Für junge Leute, die sich im Besitz des Einjährigen-Freiwilligen-Berechtigungsheimes befinden, eröffnet sich die Möglichkeit eines mit geringen Ausbildungskosten zu erreichenden Berufes durch die starke Vermehrung der Stellen an Vorbelegraphisten für drahtlose Telegraphie, die eine höhere Folge des „Titanic“-Unglücks und u. a. auch der voraussetzlichen Beschaffung der kommenden internationalen Radiokonferenz in London sein wird. Für alle größeren Dampfer, die jetzt meist nur einer Radiobeamten an Bord führen, werden künftig mindestens zwei Telegraphisten verlangt werden. Dazu kommt der große Bedarf an Telegraphisten für die überwiegende Anzahl von deutschen Passagierdampfern, die drahtlose Bordstationen erst infolge der Konferenz für Seemannsicherung erhalten werden, deren Zusammenritt am Montag, den 6. Mai, erfolgt, und an der das Reich, die Seevereinigungsgesellschaft, Vertreter der großen Reedereien und Versicherungsunternehmen teilnehmen. Bestenfalls über die Vorbereitungen der Bordtelegraphistenausbildung erteilt die Deutsche Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie u. s. v. (Telegrammadresse: Debeg), Berlin SW. 61, Tempelhofer Weid.

Gegner und Ueberwinder zu stürzen, der rasch wieder aufgesprungen war.

„So, Fräulein!“ wandte sich der junge Mann, noch ein wenig atemlos, aber als ob sonst nichts weiter geschehen wäre, an die von ihm Gerettete — indem er dabei seinen eingebeulten Hut aufsetzte und seinen dürftigen Anzug wieder in Ordnung brachte — „der wird Ihnen jetzt nichts mehr anhaben. Sie können jetzt ruhig weiter gehen!“

Aber schon hatte sich um sie beide und den am Boden liegenden, der noch immer wütend seine Flüche und Verwünschungen ausschieß, ein Kreis von Neugierigen gebildet, der sich noch fortwährend vergrößerte. Was war hier geschehen? Man sah einen Vermundeten liegen, der sich wie unnützlich gebärdete und fortwährend um seinen verletzten Fuß schrie — man sah den andern und dieses Fräulein, von dem sich der Policeman den Hergang erzählen ließ. Die junge Dame machte einen durchaus honetten Eindruck. Die ausgestandene Angst, die Genugtuung, der Gefahr entronnen zu sein und ihren Retter unverfehrt zu wissen, stand ihr noch zu deutlich und überzeugend auf das Gesicht geschrieben, als daß man an der Wahrheit ihrer Darstellung hätte zweifeln können und die ganze Entrüstung wendete sich dem Burtschen auf dem Pflaster zu. Noch mehr als anderswo gibt sich gerade in Amerika der Mann, der sich an schuldlosen Frauen vergreift, der Verachtung preis und nirgends wendet auch das Gesetz gegen ihn nachdrücklichere Strafen an. Aber in seiner Betrunktheit schien der Patron schon alles andere als seine Verletzung vergessen zu haben. Er schrie und tobte nur immer: „Mein Fuß! Mein Fuß!“ Er schien große Schmerzen zu empfinden.

„Ich bitte, mit auf die Wache zu kommen!“ sagte der Policeman höflich zu der Dame und ihrem Begleiter — „und was den Herrn hier betrifft, wenn er nicht laufen kann, so haben einige Gentlemen wohl die Gefälligkeit, ihm behilflich zu sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Mit Hilfe einiger Passanten wurde der Wagen wieder aufgerichtet und die Insassen konnten ihre Fahrt wieder fortsetzen.

Billingen, 6. Mai. Am Samstagabend ereignete sich im Messingwalzwerk ein Unfall. Der Arbeiter Bösch war damit beschäftigt, Metall abzuwägen, als plötzlich die Wage brach und ein Teil derselben ihm so unglücklich auf die Füße fiel, daß ihm zwei Zehen total zerquetscht wurden.

Stappach (A. Billingen), 6. Mai. Am vergangenen Samstag feierte Herr Bürgermeister Burkhart in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

Konstanz, 7. Mai. Am Sonntag mittag kurz nach 12 Uhr ist hier Oberst von Frobel, der Kommandeur des hiesigen Inf.-Regts. nach ganz kurzem Krankenlager im Alter von etwa 50 Jahren gestorben. Von Frobel kam erst vor etwa 3/4 Jahren als Regimentskommandeur. Er war vorher in Glatz als Oberstleutnant im Inf.-Regt. Nr. 38. Lange Zeit gehörte von Frobel dem Kolonialdienst an, wo er sich ein Herzleiden holte, dem er jetzt erlegen ist. Von Frobel kommandierte einige Jahre als Major das 3. Stamm-Seebataillon in Wilhelmshafen.

Veranstaltungen und Kongresse in Baden.

Karlsruhe, 6. Mai. Am Sonntag, 19. Mai, mittags 1/2 Uhr, findet im großen Saale des Rathauses hier eine Volksversammlung des Badischen Handelstages statt mit folgender Tages-Ordnung: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Vororts, Kommerzienrat Emil Engelhard-Mannheim; 2. Begrüßungsansprachen; 3. Entwurf eines neuen Statuts für den Badischen Handelstag. — Berichterstatter: Syndikus Dr. Arthur Blauschein-Mannheim; 4. Wahl des Vororts; 5. Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden und zweier Schriftführer; 6. Die kommenden Handelsverträge. — Berichterstatter: Geheimer Kommerzienrat Fr. Schott-Heidelberg; 7. Die Ausgestaltung des Groß- und Kleinhandels. — Berichterstatter: Handelsstammespräsident Knechtel; 8. Die Deckungsanlagen, insbesondere die Branntweinbesteuerung. — Berichterstatter: Carl Feber-Großhachsen; 9. Vorträge über die weitere Erleichterung der Wasserkräfte im Großherzogtum Baden. — Die Namen der Vortragenden werden noch bekannt gegeben. Im Anschluß an die Volksversammlung findet nachmittags 6 Uhr im „Museum“ ein Festessen statt.

Karlsruhe, 6. Mai. Das Programm für den hier vom 6. bis 9. Juni abzunehmenden 22. Verbandstag des Verbandes Deutscher Beamtenvereine steht für den 6. Juni abends eine Zusammenkunft und für Freitag, den 7. Juni, Hauptversammlungen der Spar- und Darlehensvereine des Verbandes, der deutschen Beamten-Lebensversicherung, der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes, der Verbandes deutscher Beamtenwohnvereine und des Revisionenverbandes der Bauingenieurvereine des Verbandes vor. An diesem Tage findet abends 8 Uhr ein Festbankett der Stadt im großen Festhallsaal statt. Am Sonntag, 8. Juni, vormittags beginnt die ordentliche Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Beamtenvereine mit einer außerordentlich umfangreichen Tagesordnung. Nachmittags ist Festessen und anschließende Fahrt nach Baden-Baden. Am Sonntag, 9. Juni, werden die Teilnehmer sich mit Extrazug nach Heidelberg begeben. Am Anstufse an die Verbandstagung ist eine gemeinsame Wanderung durch den Schwarzwald geplant.

Wiesbaden, 7. Mai. Am Sonntag hielt hier der Hauptverein des Bad. Landes-Ostbauvereins seine Generalversammlung ab. Unter den Erscheinenden befanden sich u. a. der Hr. Amtsvorstand, Oberamtmann Dr. Popp, die Bürgermeister Scheffler, Ahern, und Dr. Bender-Bühl und viele Freunde des Ostbaues. Dem Rechenhofsbericht, den Landwirtschaftsinspektor Wack erstattete, entnehmen wir folgendes: In den Zweigvereinen wurde überall mit Erfolg gearbeitet. Die Hoffnungen auf einen guten Ernteausfall im letzten Jahre wurden im Main-Taubergau durch eine schreckliche Unwetterkatastrophe vernichtet. Den Geschädigten wurde nicht nur der Jahresbeitrag nachgelassen, sondern auch 200 M. zur Beschaffung von Obstbäumen bewilligt. Die Finanzlage des Vereins ist eine gute. Vorträge, denen obsteuertechnische Fragen zugrundegelegt waren, wurden 75 abgehalten. Praktische Obstbaukurse fanden in 35 Orten statt. Die Teilnehmerzahl an denselben betrug gegen 700. Der Stand des Ostbaues kann im allgemeinen ein guter genannt werden. Die gemeinsamen Pflüge der Obstbäume in der Rheinebene, im Klettgau, am Bodensee, auf dem nördlichen und südlichen Hügelland gibt sich auch in der Tragarbeit kund. Ueber den Geschäftsgang im Ostbaue, den Bestand unserer Frühweizener, referierte Hr. Geppert eingehend. Die Unterstützungen, die dem Verein zuteil wurden, erreichten die Höhe von 2965 M. Der Vorschlag für 1912 wurde genehmigt. Nach dem Mittagessen hielt Oberbauinspektor Wack von Heidelberg einen interessanten Vortrag über „Der Ostbau und die Baumwänterfrage“.

Gr. Bad. Dierheim (A. Billingen), 7. Mai. Am Sonntag mittag 3 Uhr fand im Hotel „Sonne“ hier der außerordentliche Gauertag des badischen Schwarzwalddingergaues statt, zu dem sich etwa 100 Anhänger Jahrs eingefunden hatten. Von den 19 dem Gau angehörenden Vereinen hatten 18 Vertreter entsandt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und gedachte zunächst des am letzten Samstag verstorbenen Gauertwartes, Herrn Pfaff-St. Georgen, dessen Verdienste um die eble Turnerei unvergessen sein würden. Die Wahlen für den folgenden Gauertwart ergaben sich folgende: An Stelle des leider allzufrüh verstorbenen Herrn Pfaff-St. Georgen wurde mit großer Stimmenmehrheit Herr Stadtwart Gutach und an Stelle des nach Karlsruhe verzoogenen 2. Gauertwartes Dilger-Furtmannen, Herr Baron-Trübenberg gewählt. Der übrige Teil der Tagesordnung hatte interne Angelegenheiten zum Gegenstand und nach Erledigung derselben schloß Herr Professor Reff-Donauschingen die Versammlung mit einem „Gut Heil“.

Freiburg, 7. Mai. Am 11., 12. und 13. Mai d. Js. findet hier der 10. badische Jüngerkongress statt, an dem voraussichtlich 10 Vereine Badens mit 100 bis 120 aktiven Spielern teilnehmen werden. Das Festkonzert ist auf Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 5 Uhr, im Paulusaal anberaumt.

Ueberlingen, 5. Mai. Am 9. Mai findet hier die Versammlung der Gasthofbesitzer am Bodensee statt. Die Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang sind bereits getroffen.

Frühjahrszusammenkunft des Stromberg-Verbandes des Schwäbischen Albvereins.

Karlsruhe, 7. Mai. Am Sonntag fand hier anlässlich des fünfjährigen Bestehens der hiesigen Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins die Frühjahrszusammenkunft des Strombergverbandes dieses Vereins, bekanntlich des größten deutschen Wandervereins, statt. Der Strombergverband, der mit 1400 Mitgliedern in 36 Ortsgruppen zu den größten Verbänden des im ganzen über 600 Ortsgruppen umfassenden Gesamtvereins gehört, umfaßt das Gebiet westlich des Neckars von Ludwigsburg bis zur Jaber. 20 Ortsgruppen hatten Vertreter entsandt. Am Restaurant „Friedrichshöhe“ hatten sich gegen 11 Uhr circa 300 Teilnehmer, darunter sehr viele Damen, eingefunden, von wo es dann bei Lieberling zum Bahnhof Durlach ging. Die Station Kleinstadt, sowie Gröningen, von wo aus ebenfalls eine große Abteilung den Anstieg zum Turmberg nahm, waren auf Ansuchen der Karlsruher Ortsgruppe besetzt, eine Aufmerksamkeit, die von den schwäbischen Gästen mit lebhafter Anerkennung vergelohnt wurde, desgleichen die Beflaggung des Rathauses in Karlsruhe, wo auch die schwäbische Flagge die Wanderer begrüßte. Die stattliche Schar, die Durlach durchwanderte, fand dort

lebhaft Beachtung und bemühte den kurzen Aufenthalt bis zur Abfahrt des Zuges zur eingehenden Besichtigung von Stadt und Bahnhof. In Karlsruhe wurde der Festplatz und die Festhalle in Augenschein genommen und dann der Stadtpark, der die ungeteilte Bewunderung der Besucher fand, besichtigt (es war seitens der Stadt freier Eintritt bewilligt worden). Um 1/2 Uhr begann im „Goldenen Adler“ das gemeinsame Mittagessen, an welchem im ganzen 200 Personen (nicht 182, wie es anderweitig hieß) teilnahmen und sämtliche Räume dicht besetzt waren. Auf die Begrüßungsansprache des Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe, Betr.-M. Keller, die in ein herzliches „Gut Gott auch“ ausklang, sprach der Verbandsobmann, Stadt. Verwalter Weiß, unter lebhafter Zustimmung der Ortsgruppe Karlsruhe, dem Stadtrat und der Hr. Eisenbahndirektion den herzlichsten Dank für das gezeigte Entgegenkommen aus, dem sich noch mehrere Redner angeschlossen. Von 3-5 Uhr fand dann ein Rundgang durch die Stadt und ab 5 Uhr im Palmengarten, dessen gesamte Räume sich als viel zu klein erwiesen, eine gesellige Unterhaltung statt. Bei letzterer sprach Verbandsobmann Weiß nochmals der Hr. Eisenbahndirektion der Stadt und den Karlsruher Vereinsgenossen warme Anerkennung aus und begrüßte die erschienenen Vertreter des Pfälzerwaldvereins, des Wandervereins „die Naturfreunde“, des Vereins der Württemberger und den Vertreter der bei den hiesigen Truppenteilen dienenden Württemberger. Der Schwarzwaldd- und Fremdenverkehrsverein hatten sich entschuldigt. Herr Seeger-Ludwigsburg feierte die herzlichsten Beziehungen zwischen Baden und Württemberg. Auf den Albverein und den Strombergverband sprach Betr.-M. Keller namens der Ortsgruppe, dem Verbandsvorsitzenden Weiß und dem Schriftführer Postsekretär Koemer-Baihingen (Enz) je ein Wanderdiplom überreichend, während dem zweiten Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe, Herrn Buchdruckermeister Fröhner, als langjähriges treues Mitglied ein Ehrenwandelab übergeben wurde. Bei Spiel und Sang blieben die vom Besuche der Festung vollbesetzten Gänge bis zu den Abendjahren beisammen, der größte Teil trat mit dem Erlaubnis 8.37 Uhr die Rückreise an. Betreten waren die Ortsgruppen Alperg, Betsheim, Betsheim (22), Betsingen (14), Brodenheim, Breiten, Enningen, Güglingen, Großschöchenheim, Hohenhaslach, Karlsruhe, Leonberg, Ludwigsburg (50), Kartgromingen, n. Maulbronn (25), Mühlader (20), Detishheim, Dörsch, Sternfels und Baihingen a. Enz (40).

Tagung des Internationalen Bodenseefischer-Verbandes.

Konstanz, 6. Mai. Der Internationale Bodenseefischer-Verband, in welchem die meisten Bodenseefischervereine zusammengeschlossen sind, hielt am Sonntag eine außerordentliche Hauptversammlung hier ab, bei welcher als wichtigster Punkt der Tagesordnung die Zulassung von Motorbooten für den Fischereibetrieb auf dem Bodensee zur Beratung und eventuellen Beschlußfassung kam. An den Verhandlungen nahmen etwa 25 Vertreter des Fischereiwesens teil. Die Frage der Zulassung von Motorbooten beschäftigte die Fischereifreunde, wie auch die Regierung der Seefischerstaaten wiederholt. Grundlegende Anschauungen konnten aber noch nicht erreicht werden. Im Laufe der Zeit hat sich in den beteiligten Kreisen die Ansicht durchgesetzt, daß auch das Bodenseefischerwese sich dem Fortschritt nicht verschließen kann, daß man aber, wenn die Motorboottschifffahrt zugelassen werden sollte, besondere Bedingungen aufstellen sollte. Solche Bedingungen wurden nun ausgearbeitet, und der gestrigen Versammlung zur Beratung vorgelegt. Sie wurden von den Verbandsvorsitzenden Spitalerwaller Egger-Weersburg eingehend begründet.

In der Diskussion riefen jedoch einzelne dieser Bedingungen scharfen Widerspruch hervor. Die bad. Fischer vom Bodensee wollten den Ueberlingersee von der Benutzung von Motorbooten für die Fischerei so lange ausgeschlossen wissen, als Württemberg für nicht-württembergische Fischer, die im württembergischen Bodenseegebiet fischen, besondere Taten erhebt, und die Schweiz das Anlanden nichtschweizerischer Fischer an den Schweizer Ufern verbietet. Diese Bedingungen, die Baden stellte, erfuhren von allen andern Fischern eine bestimmte Ablehnung. Baden vertrat den Standpunkt, daß, wenn Motorboote zugelassen werden, dies ohne jegliche Beschränkung geschehen müsse. Der Vertreter von Württemberg erklärte, daß Württemberg die Erhebung einer Sonbertaxe fallen lasse, die Bedingung, die Baden stellte, also hinfallig sei. Ein Vertreter der Schweiz gab die Zustimmung, daß dort die Aufhebung des Landungsverbotes in Aussicht stehe.

Da die Verhandlungen zeigten, daß eine Einigung noch nicht erzielt werden konnte, wurde nach fast zweistündiger Debatte beschlossen, einer Kommission die Frage zur eingehenden Behandlung zu übergeben, und den Regierungen hiervon Kenntnis zu geben.

Karlsruhe, den 7. Mai.

Herzogpaar nach Karlsruhe. Vormittags nahm das Großherzogpaar nach dem Besuche in Wiesbaden die Reise an Gottesdienst in der St. Michaelskirche teil. Hierauf meldete sich bei dem Großherzog Major Graf von Geyer, Kommandeur des 1. Bad. Leibdragoonen-Regiments Nr. 20, bisher mit dessen Führung beauftragt. Mittags empfingen die Großh. Herrschaften den Erbprinzen und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, welche zu kurzem Besuch aus Baden-Baden hier eingetroffen waren. — Am Montag vormittag hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senß, sowie der Geheimräte D. Helbing und Dr. von Nicolai. — Von 12 Uhr an meldeiten sich folgende Offiziere: Oberst von La Chevallerie, Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, Hauptmann von Plotow beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher Kompagniechef im Grenadier-Regiment „König Friedrich Wilhelm I.“ (2. Ostpreussisches) Nr. 3, Hauptmann Hartmann, Militärlehrer beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher Kompagniechef im Grenadier-Regiment „König Friedrich Wilhelm II.“ (1. Schlesisches) Nr. 10, Leutnant von Vessel, Erzieher beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher im 8. Westpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 175, Leutnant Külp, Erzieher beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher im Infanterie-Regiment „Prinz Karl“ (4. Großh.-Hessisches) Nr. 118, Hauptmann Prang im 2. Niederhessischen Infanterie-Regiment Nr. 47, bisher bei der Unteroffizierschule in Ettlingen; ferner zur Unteroffizierschule in Ettlingen verleiht die Oberleutnants Graf von Bohmer mit der Uniform des Infanterie-Regiments „Bremen“ (1. Hanseatisches) Nr. 75, Hündle mit der Uniform des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 und Groß mit der Uniform des 1. Ermländischen Infanterie-Regiments Nr. 150, sowie Leutnant Dierich mit der Uniform des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113. — Das Großherzogpaar begab sich nachmittags nach Heidelberg, um der verstorbenen Königin Sophie von Schweden einen Besuch abzustatten. Die Rückreise erfolgte abends.

Fürstliche Reisende. Prinz Max von Baden ist von seiner Reise nach Paris anlässlich des Todes des Fürsten Georg Maximilianowitsch Romanowitsch, Herzogs von Leuchtenberg, heute vormittag 10 Uhr 30 Min. wieder hierher zurückgekehrt. — Die Fürstin von Fürstenberg traf heute mittag 12 Uhr 15 Min. von Donaueschingen hier ein.

Der Kaiser wird, wie bereits gemeldet, von Karlsruhe kommend, am Samstag, 11. Mai, vormittags 10.30 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof eintreffen. Die Reise erfolgt nicht offiziell, weshalb nur sog. kleiner Empfang stattfindet.

Der Hossenderzug, der den Kaiser und sein Gefolge aus dem Süden hierher bringt, hat heute Nacht 1.17 Uhr von Potsdam nach Italien den hiesigen Hauptbahnhof passiert. Er bestand aus 10 Wagen und war mit zwei Maschinen bespannt.

Als Nachfolger des Musikdirektors Boettge soll, wie die „Bad. Korz.“ erfährt, Musikmeister Bernhagen, bisher Kapellmeister beim Garderegiment zu Fuß in Potsdam, mit der Leitung der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments betraut werden.

Der Verband Bad. Kynologischer Vereine hat sich dieser Tage mit einer Petition an den Landtag gewandt, mit der Bitte um Aenderung des Gesetzes über die Hundsteuer. Die Petition weist eingangs auf die volkswirtschaftliche Seite, die die Zucht von Hunden in der Tierzucht einnimmt und berührt die Tatsache, daß die Abnahme der Hundszahl in den westeuropäischen Kulturländern nicht zuletzt auf eine Folge der Zunahme des Verhältnisses der wettvollen Kassenhunde zu der Zahl der Hunde überhaupt sein dürfte. Da die Hundzucht meistens von Angehörigen der weniger begüterten Klassen betrieben wird, so sollte die Hundzucht nach Ansicht der Petenten nicht weniger die staatliche Förderung genießen, wie die Pferde-, Rindvieh- und Geflügelzucht; mindestens sollten der Zucht keine Hindernisse in dem Wege liegen, wie es durch das derzeit bestehende Gesetz über die Hundsteuer der Fall sei. — In der Petition wird zum Schluß die Bitte ausgesprochen, wenn für die erbetene Regelung der Hundsteuer bei der Großh. Regierung nicht zu überwindende Bedenken bestehen sollten, wenigstens den Hundbesitzern auf ihren Antrag hin gestattet werden möge, die Taxe in vierteljährlichen Raten, je nach der Zahl der bei Beginn des Quartals in ihrem Besitz befindlichen Hunde, zu entrichten.

Der Zither-Klub Karlsruhe gab am Samstag abend im Saale des „Palmengarten“ sein Frühjahrskonzert, das sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte. Das reichhaltige Programm ließ an Abwechslung nichts zu wünschen übrig. Die Zither-Chöre, wovon besonders der Rändler „Gruß an Karlsruhe“ von Rudolf Stöckel (einem Mitglied der Grenadier-Kapelle, der das Stück dem Zitherklub gewidmet hat) gefiel, wurden sämtlich sehr exakt und mit feinem Empfinden zum Vortrag gebracht. In erster Linie gebührt hierfür Herrn Hermann Thiemede, dem Dirigenten des Zitherklubs, der die Chöre einübte, vollste Anerkennung, ferner verdient aber auch der große Eifer und Fleiß der aktiven Spielerinnen und Spieler hervorzuheben zu werden. Als Solisten des Abends hatte man den neuen Konzertmeister der Leibgrenadierkapelle, Herrn Rudolf Dietrich, sowie das dreifache Quartett der „Liederhalle“ gewonnen. Herr Dietrich verfügt über eine glänzende Technik und feines musikalisches Empfinden. Das am Samstag vor allem zum Ausdruck in dem „Albumblatt“ von Wagner, „Blumenleben“ von Huber und der „Fantastik“ von Sarasate. Für den stürmischen Beifall dankte Herr Dietrich mit zwei Zugaben. Aber auch das dreifache Quartett der „Liederhalle“ entledigte sich seiner leichtesten Aufgabe mit großem Geschick und erntete für den Vortrag seiner anmutigen Chöre den gleichen herzlichen Beifall. Alles in allem lieferte der Zitherklub mit seinem diesjährigen Frühjahrskonzert wieder den Beweis, daß ihm die Musik stets mit Ernst und großem Verstand gepflegt wird. Die übliche Tanzunterhaltung hielt als und jung noch lange in fröhlichem Kreise zusammen.

Verein von Kaktusfreunden. Wie alljährlich üblich, findet am Donnerstag, 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in den „Vier Jahreszeiten“ eine Vereinsversammlung mit Gratisverteilung von Pflanzen und Samen statt. Verbunden damit ist ein Kaktusmarkt. Freunde und Gäste willkommen! (Siehe Inf.).

Ueber Ziele und Ausgaben der deutschen Handlungsgehilfenbewegung spricht heute abend 9 Uhr in einem von der Ortsgruppe Karlsruhe im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband veranstalteten Vortragabend der Vorsitzende des genannten Verbandes, Herr Hans Behl aus Hamburg. Der Vortrag findet im Saal 3 der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18 (Kolozeum) statt. Freie Ansprache, Eintritt frei. Näheres ist aus dem Interim in der vorliegenden Nummer zu erfahren.

Konzert der Schülertafel. Das diesjährige erste Konzert der Schülertafel fand am Sonntag wieder ein zahlreiches Publikum in den Stadtgärten, ein Beweis dafür, welche Sympathien man der jugendlichen Künstlerin entgegenbringt. Die vorgetragenen Stücke, von denen besonders „Zum Volksfest“, „Dummetrie“, „Reigen im Schnee“, Gavotte, und „Am Nachfeuer“ Galopp, genannt seien, zeigten von vorzüglicher Schulung. Viel Mühe und Arbeit mag aber auch hinter den einzelnen Nummern verborgen liegen, bis sie mit der gehörten Präzision und Sauberkeit gespielt wurden. Die dankbaren Zuhörer spendeten reichen Beifall.

Stadtgarten. Heute nachmittag 1/2 Uhr findet im Stadtgarten das in der gestrigen Abendzeitung inserierte Dienstagskonzert der Leib-Grenadier-Kapelle statt.

Ungarischer Zirkus Henry. Man schreibt uns: Heute abend präzis 8 1/2 Uhr findet die Gala-Eröffnungsvorstellung statt. Die Stallungen, die 129 Pferde, Elefanten, Dromedare, Kamelle, Zebras usw. enthalten, sind jederzeit zu besichtigen. Direktor Köstke legt sogar viel Wert darauf, seinen Marfall allen, groß und klein, zugänglich zu machen. Außer den allabendlich 8 1/2 Uhr beginnenden Vorstellungen finden am Mittwoch, Samstag und Sonntag nachmittag 4 Uhr Extravorstellungen statt. Das gesamte Reisenprogramm, mit Auftreten aller exotischen Truppen, Vorführten aller Profuren und unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals, wird in jeder Vorstellung, nachmittags wie abends, gegeben.

Entgleist ist heute früh 5.35 die Lokomotive eines Zuges der Straßenbahn Durmersheim-Spöck an der Kreuzung von Krieg- und Karlsruhe, wo z. Zt. eine Gleisauwechslung vorgenommen wird. Die betreffende Straßenkreuzung ist vorläufig für den Fahrverkehrsverkehr nicht benutzbar. Der Verkehr wurde durch Umfahrungen aufrecht erhalten, der entstandene Materialschaden ist gering.

Zusammengestoßen sind gestern nachmittag 2 Radfahrer auf der Kaiserstraße bei der Hirschstraße, weil der eine auf der linken Fahrbahn fuhr. Der vorchriftsgemäß fahrende Radler stürzte und zog sich innere Verletzungen, sowie eine Verletzung des linken Beines zu.

Unglücklich abgeprungen ist gestern vormittag ein 65 Jahre alter Mann aus einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen auf der Durlacher Allee zwischen Georg-Friedrich- und Seubertstraße. Er fiel zu Boden, zog sich eine Gehirnerschütterung, sowie Verletzungen an Kopf und Händen zu und mußte mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 7. Mai. Das Simultanpiel des Herrn Arthur Sartori am vergangenen Samstag...

Von der Luftschiffahrt.

Konstanz, 7. Mai. Das Luftschiff „L. 3. 9“ kam, wie bereits gestern kurz gemeldet, auf einer Probefahrt...

Berlin, 7. Mai. (Privatmeldung.) In unterrichteten Kreisen rechnet man nach den bisherigen Ergebnissen...

Berlin, 7. Mai. (Privat.) In der Heeresverwaltung schweben seit längerer Zeit Erwägungen, ob es sich nicht empfiehlt, auch tüchtige Unteroffiziere...

Frankfurt a. M., 7. Mai. (Tel.) Gestern morgen bestanden auf dem neuen Eulerflugplatz in Frankfurt-Niederrad die Internationale Pilotenprüfung...

Vermischtes.

Hannover, 7. Mai. (Tel.) In dem benachbarten Eiden gab ein 50jähriger Arbeiter nach kurzem Wortwechsel zwei Schüsse auf seine Frau ab...

München, 7. Mai. (Tel.) Der von einer Reise nach Italien hier eingetroffene Bruder des kürzlich an Atropinvergiftung verstorbenen Pastors a. D. Viehe...

Kalifornien, 7. Mai. Der Schiffarzt der „Minia“ erklärt, daß von den 17 Personen, deren Leichen sich an Bord befanden, nur eine ertrunken ist...

Die Pariser Polizei und die Autobanditen.

Paris, 7. Mai. (Privat.) Die Polizei hat in den letzten Tagen etwa 40 seit langem geflüchtete Anarchisten bei der Suche nach den Automobilbanditen ermittelt...

Unfälle.

Kreuznach, 6. Mai. Gestern nachmittag stürzte der 12-jährige Kaufmann Hans Jäger aus Offenbach, der mit vier Mitgliedern der dortigen Alpenvereinssektion eine Kletterpartie an dem 30 Meter hohen Rotenfels unternommen hatte...

Krefeld, 7. Mai. (Tel.) In der Papierfabrik Lehren in Süchten wurde der Besel eines Kessels, in dem Papierrohmasse kochte, infolge übermäßigen Dampfdruckes abgeschleudert...

Dömitz, 6. Mai. (Tel.) Heute nachmittag erfolgte in der hiesigen Sprengstoffabrik eine Explosion. Ein Mann wurde getötet, einer schwer verwundet...

Erdbeben.

Zugenheim, 6. Mai. Ein hartes Erdbeben wurde heute abend um 8 Uhr 4 Min. mit einer schwingungsweisen Entfernung von 2500 Kilometern registriert.

Laibach, 6. Mai. Heute abend um 8 Uhr 5 Min. 26 Sek. erfolgten auf allen Instrumenten der hiesigen Station Aufzeichnungen eines kataklysmalen Fernbebens. Die Hauptbewegung wurde um 8 Uhr 19 Min. 58 Sek. registriert...

Die Ueberflutungen des Mississippi.

New-York, 6. Mai. (Tel.) Der Mississippi ist weiter im Steigen begriffen und bedroht jetzt New-Orleans. Alle Bemühungen, die Deiche zu schützen, werden gemacht, aber man befürchtet trotzdem, daß die Deiche nicht standhalten werden...

Reich und Arm arbeitet Schulter an Schulter an den Schutzmaßnahmen. In Baton Rouge wurden die Gefangenen freigelassen, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. Mai. (Privat.) Der Anarchistenkongreß, der zu Pfingsten nach Berlin einberufen ist, wird im sozialdemokratischen Gewerkschaftshaus tagen...

Darmstadt, 6. Mai. Anlässlich des Namenstages der Kaiserin Alexandra von Rußland fand heute in der russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe Gottesdienst statt...

Wien, 6. Mai. In Wochenzeitung in Krain wurden nach Meldung slowenischer Blätter drei Touristen unter dem Verdacht der Spionage verhaftet...

London, 6. Mai. Das Königspaar, die königliche Familie, einschließlich der Königin Alexandra, die Kaiserin-Witwe Maria von Rußland, die Großfürstin Olga mit Gemahl und der Herzog Peter von Oldenburg...

Tokio, 7. Mai. Das Schulschiff „Taiseimaru“ ist auf der Höhe von Tatemya in der Provinz Awa auf Grund geraten...

Teheran, 7. Mai. Nachrichten aus der Provinz Kuzistan zufolge soll der Gouverneur von Semadan, Girman Firman, bei einem Zusammenstoß mit den Aufständischen von seinen Truppen verlassen worden sein...

Der Kaiser auf Korsu.

Athlon, 6. Mai. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge der drei Kabinetschefs und begab sich mittags nach Korsu, um den König der Hellenen zum Namenstag zu beglückwünschen...

Partei-politisches.

Berlin, 7. Mai. (Priv.) Der Vorstand der national-liberalen Organisation im Reichstagswahlkreis Barel-Zeyer hat beschlossen, seinerseits keine Parole für den von der fortschrittlichen Volkspartei aufgestellten Kandidaten Dr. Wiemer auszugeben...

Berlin, 6. Mai. Zur morgigen Beratung der Mischungsfrage in den Kolonien im Reichstage haben die liberalen Parteien folgenden Antrag gestellt, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, nach Anhörung der Selbstverwaltungsgremien der deutschen Schutzgebiete einen Gesetzentwurf vorzulegen...

Zur neuen Lage in China.

Urga, 6. Mai. (Tel. Tel.-Ag.) Der Futuist lehnte zum dritten Male den Vorschlag Yuanjiskais, betreffend die Entsendung besonderer Bevollmächtigter nach Urga ab, die mit den Mongolen über die Anerkennung der chinesischen Republik verhandeln sollen...

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 6. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Fez hat General Moinier die Regierung um schnelle Abendung von drei Bataillonen ersucht, da diese für die Ueberwindung der Stappensträße von Fez nach Rabat unbedingt notwendig seien...

Fez, 7. Mai. Die in der Nähe von Fez gemeldete Harka hat sich infolge der Annäherung des Obersten Giraudon zerstreut. Die Kolonne Giraudon wird nach Fez zurückkehren.

Casablanca, 6. Mai. Vier Infanterie-Bataillone, zwei Eskadrons und zwei Batterien trafen auf, um die Harka, deren Teile bei Selmehet und Taanhera stehen, anzugreifen...

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 6. Mai. Wie das Kriegsministerium mitteilt, verließen die Italiener, von einem Kriegsschiff unterstützt, am 2. Mai einen Ausfall an der Küste östlich von Sams...

Zu den italienischen Aktionen im ägäischen Meere.

London, 6. Mai. (Privat.) Die Londoner Presse beurteilt die neueste Aktion der italienischen Flotte in ungewöhnlichem Sinne.

So schreibt der „Daily Graphic“: „Die Landung der italienischen Truppen auf der Insel Rhodos bedeutet, unserer Meinung nach, nur das Vorpiel für demnächst stattfindende Truppenlandungen in Kleinasien. Wir halten das Vorgehen der italienischen Regierung für nutzlos, denn es war ihr nicht einmal möglich, mit 100 000 Mann in Tripolis bisher einen Schritt weiter vorzudringen, als die Schiffsgelände reichen.“

folg erzielen, es sei denn, daß sie eine genügende Anzahl Truppen an Land schaffen können, was wir aber als ausgeschlossen betrachten.

Wien, 6. Mai. Die gesamte hiesige Presse erblickt in der italienischen Ankündigung, daß sämtliche Häfen blockiert werden sollen, eine neuerliche Bedrohung des internationalen Handels.

Wien, 6. Mai. Der hiesigen Regierung sind bisher von der italienischen Regierung noch keinerlei Mitteilungen von der beabsichtigten Blockade der türkischen Häfen zugegangen.

Konstantinopel, 6. Mai. Die Presse zeigt sich gegenüber der italienischen Annetion auf Rhodos indifferent. Selbst die Besetzung sämtlicher Inseln des Archipels durch die Italiener, so schreiben einige Blätter, werde den Krieg nicht beenden.

Konstantinopel, 7. Mai. Authentische Nachrichten zufolge ist mit der Besetzung der schwimmenden Minen gestern vormittag begonnen worden.

Konstantinopel, 7. Mai. (Privat.) Aus Rhodos wird dem Kriegsministerium gemeldet, daß bei der Landung der Italiener zwei vollbesetzte italienische Boote von türkischen Granaten getroffen und zum Sinken gebracht worden sind.

Saloniki, 6. Mai. Vier Kriegsschiffe kreuzten gestern vor Enos und trafen nachts vor Debeagath ein. Die Schiffe lehten ihre Scheinwerfer in Tätigkeit, verschwand aber bald wieder.

Konstantinopel, 7. Mai. (Privat.) Wie die Regierung bekannt gibt, bedrohen 17 italienische Schiffe die Insel Lemnos. Ein erbitterter Landungskampf habe auf Rhodos stattgefunden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe

Todesfälle: 4. Mai: Karl Edgar Ruf, Profurist, ledig, alt 41 Jahre; Meier, alt 4 Monate; B. Albert Schmid, Tagelöhner...

Wasserstand des Rheins: Konstanz, Hafenpegel, 5. Mai 3,14 m u. 4. Mai 3,15 m; Sankt-Ruf, 7. Mai Morgens 6 Uhr 1,45 m...

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Dienstag, den 7. Mai: Arbeiterdiskussionskl. 8 1/2 Uhr Vortrag i. Gemeindehaus d. Südstadt...

Polynomium Holzbohlen ist einfach und schnell herzustellen.

Im Infall macht's!

Pianino Lipp & Sohn Stuttgart. Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, gebrauchte Instrumente zu bill. Preisen. Voller Garantie.

DUNLOP Pneumatik. Eine Reklame für sich! Jeder Tag der Arbeit raubt Kräfte...

Extra-Preise!

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Sommer-

Handschuhe
Strümpfe ::

10

Prozent
Rabatt.

Paul Burchard Kaiserstr. 143.

7881

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Karl Hildenbrand, Postsekretär a. D., heute vormittag sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr in Unter-Reichenbach b. Pforzheim statt. 3525a

Trauerhüte

772 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Für Vereine!

Becher, Pokale, Trinkhörner, Stammtischfiguren, Kränze für Fahnen, Metallbilder jeder Art empfiehlt billig 7801

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7a.

Das beste Piarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der über-troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Wille Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, Apotheken, sowie bei: W. Baum, Apotheke, Kaiserstr. 69, M. Hofmeier, Kaiserstr. 66 und 127, J. Lisch, Herrenstr. 8, Köcher, Köcherstr. 8, O. Meyer, Wilhelmstr. 6, F. Reiss, Luisenstr. 11, R. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr. 7, Tscherning, Amalienstr. 11, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstr. 11, W. W. Schlegel, Kaiserstr. 86, Georg Jacob, Ostend-Drogerie, 18861

Papiere

zur Berechtigung, Aufnahme in den bad. Staatsverband, Einlagen, Wittgenstände, Beiträge etc. werden schnell besorgt. 114875.14.3

Wirts „Globus“, Karlsruhe, Kaiserstr. 86. Teleph. 3276.

Kinderkleider und Wäsche

wird billig angefertigt. 116217, 116218, 116219, 116220, 116221, 116222, 116223, 116224, 116225, 116226, 116227, 116228, 116229, 116230, 116231, 116232, 116233, 116234, 116235, 116236, 116237, 116238, 116239, 116240, 116241, 116242, 116243, 116244, 116245, 116246, 116247, 116248, 116249, 116250, 116251, 116252, 116253, 116254, 116255, 116256, 116257, 116258, 116259, 116260, 116261, 116262, 116263, 116264, 116265, 116266, 116267, 116268, 116269, 116270, 116271, 116272, 116273, 116274, 116275, 116276, 116277, 116278, 116279, 116280, 116281, 116282, 116283, 116284, 116285, 116286, 116287, 116288, 116289, 116290, 116291, 116292, 116293, 116294, 116295, 116296, 116297, 116298, 116299, 116300, 116301, 116302, 116303, 116304, 116305, 116306, 116307, 116308, 116309, 116310, 116311, 116312, 116313, 116314, 116315, 116316, 116317, 116318, 116319, 116320, 116321, 116322, 116323, 116324, 116325, 116326, 116327, 116328, 116329, 116330, 116331, 116332, 116333, 116334, 116335, 116336, 116337, 116338, 116339, 116340, 116341, 116342, 116343, 116344, 116345, 116346, 116347, 116348, 116349, 116350, 116351, 116352, 116353, 116354, 116355, 116356, 116357, 116358, 116359, 116360, 116361, 116362, 116363, 116364, 116365, 116366, 116367, 116368, 116369, 116370, 116371, 116372, 116373, 116374, 116375, 116376, 116377, 116378, 116379, 116380, 116381, 116382, 116383, 116384, 116385, 116386, 116387, 116388, 116389, 116390, 116391, 116392, 116393, 116394, 116395, 116396, 116397, 116398, 116399, 116400, 116401, 116402, 116403, 116404, 116405, 116406, 116407, 116408, 116409, 116410, 116411, 116412, 116413, 116414, 116415, 116416, 116417, 116418, 116419, 116420, 116421, 116422, 116423, 116424, 116425, 116426, 116427, 116428, 116429, 116430, 116431, 116432, 116433, 116434, 116435, 116436, 116437, 116438, 116439, 116440, 116441, 116442, 116443, 116444, 116445, 116446, 116447, 116448, 116449, 116450, 116451, 116452, 116453, 116454, 116455, 116456, 116457, 116458, 116459, 116460, 116461, 116462, 116463, 116464, 116465, 116466, 116467, 116468, 116469, 116470, 116471, 116472, 116473, 116474, 116475, 116476, 116477, 116478, 116479, 116480, 116481, 116482, 116483, 116484, 116485, 116486, 116487, 116488, 116489, 116490, 116491, 116492, 116493, 116494, 116495, 116496, 116497, 116498, 116499, 116500, 116501, 116502, 116503, 116504, 116505, 116506, 116507, 116508, 116509, 116510, 116511, 116512, 116513, 116514, 116515, 116516, 116517, 116518, 116519, 116520, 116521, 116522, 116523, 116524, 116525, 116526, 116527, 116528, 116529, 116530, 116531, 116532, 116533, 116534, 116535, 116536, 116537, 116538, 116539, 116540, 116541, 116542, 116543, 116544, 116545, 116546, 116547, 116548, 116549, 116550, 116551, 116552, 116553, 116554, 116555, 116556, 116557, 116558, 116559, 116560, 116561, 116562, 116563, 116564, 116565, 116566, 116567, 116568, 116569, 116570, 116571, 116572, 116573, 116574, 116575, 116576, 116577, 116578, 116579, 116580, 116581, 116582, 116583, 116584, 116585, 116586, 116587, 116588, 116589, 116590, 116591, 116592, 116593, 116594, 116595, 116596, 116597, 116598, 116599, 116600, 116601, 116602, 116603, 116604, 116605, 116606, 116607, 116608, 116609, 116610, 116611, 116612, 116613, 116614, 116615, 116616, 116617, 116618, 116619, 116620, 116621, 116622, 116623, 116624, 116625, 116626, 116627, 116628, 116629, 116630, 116631, 116632, 116633, 116634, 116635, 116636, 116637, 116638, 116639, 116640, 116641, 116642, 116643, 116644, 116645, 116646, 116647, 116648, 116649, 116650, 116651, 116652, 116653, 116654, 116655, 116656, 116657, 116658, 116659, 116660, 116661, 116662, 116663, 116664, 116665, 116666, 116667, 116668, 116669, 116670, 116671, 116672, 116673, 116674, 116675, 116676, 116677, 116678, 116679, 116680, 116681, 116682, 116683, 116684, 116685, 116686, 116687, 116688, 116689, 116690, 116691, 116692, 116693, 116694, 116695, 116696, 116697, 116698, 116699, 116700, 116701, 116702, 116703, 116704, 116705, 116706, 116707, 116708, 116709, 116710, 116711, 116712, 116713, 116714, 116715, 116716, 116717, 116718, 116719, 116720, 116721, 116722, 116723, 116724, 116725, 116726, 116727, 116728, 116729, 116730, 116731, 116732, 116733, 116734, 116735, 116736, 116737, 116738, 116739, 116740, 116741, 116742, 116743, 116744, 116745, 116746, 116747, 116748, 116749, 116750, 116751, 116752, 116753, 116754, 116755, 116756, 116757, 116758, 116759, 116760, 116761, 116762, 116763, 116764, 116765, 116766, 116767, 116768, 116769, 116770, 116771, 116772, 116773, 116774, 116775, 116776, 116777, 116778, 116779, 116780, 116781, 116782, 116783, 116784, 116785, 116786, 116787, 116788, 116789, 116790, 116791, 116792, 116793, 116794, 116795, 116796, 116797, 116798, 116799, 116800, 116801, 116802, 116803, 116804, 116805, 116806, 116807, 116808, 116809, 116810, 116811, 116812, 116813, 116814, 116815, 116816, 116817, 116818, 116819, 116820, 116821, 116822, 116823, 116824, 116825, 116826, 116827, 116828, 116829, 116830, 116831, 116832, 116833, 116834, 116835, 116836, 116837, 116838, 116839, 116840, 116841, 116842, 116843, 116844, 116845, 116846, 116847, 116848, 116849, 116850, 116851, 116852, 116853, 116854, 116855, 116856, 116857, 116858, 116859, 116860, 116861, 116862, 116863, 116864, 116865, 116866, 116867, 116868, 116869, 116870, 116871, 116872, 116873, 116874, 116875, 116876, 116877, 116878, 116879, 116880, 116881, 116882, 116883, 116884, 116885, 116886, 116887, 116888, 116889, 116890, 116891, 116892, 116893, 116894, 116895, 116896, 116897, 116898, 116899, 116900, 116901, 116902, 116903, 116904, 116905, 116906, 116907, 116908, 116909, 116910, 116911, 116912, 116913, 116914, 116915, 116916, 116917, 116918, 116919, 116920, 116921, 116922, 116923, 116924, 116925, 116926, 116927, 116928, 116929, 116930, 116931, 116932, 116933, 116934, 116935, 116936, 116937, 116938, 116939, 116940, 116941, 116942, 116943, 116944, 116945, 116946, 116947, 116948, 116949, 116950, 116951, 116952, 116953, 116954, 116955, 116956, 116957, 116958, 116959, 116960, 116961, 116962, 116963, 116964, 116965, 116966, 116967, 116968, 116969, 116970, 116971, 116972, 116973, 116974, 116975, 116976, 116977, 116978, 116979, 116980, 116981, 116982, 116983, 116984, 116985, 116986, 116987, 116988, 116989, 116990, 116991, 116992, 116993, 116994, 116995, 116996, 116997, 116998, 116999, 117000, 117001, 117002, 117003, 117004, 117005, 117006, 117007, 117008, 117009, 117010, 117011, 117012, 117013, 117014, 117015, 117016, 117017, 117018, 117019, 117020, 117021, 117022, 117023, 117024, 117025, 117026, 117027, 117028, 117029, 117030, 117031, 117032, 117033, 117034, 117035, 117036, 117037, 117038, 117039, 117040, 117041, 117042, 117043, 117044, 117045, 117046, 117047, 117048, 117049, 117050, 117051, 117052, 117053, 117054, 117055, 117056, 117057, 117058, 117059, 117060, 117061, 117062, 117063, 117064, 117065, 117066, 117067, 117068, 117069, 117070, 117071, 117072, 117073, 117074, 117075, 117076, 117077, 117078, 117079, 117080, 117081, 117082, 117083, 117084, 117085, 117086, 117087, 117088, 117089, 117090, 117091, 117092, 117093, 117094, 117095, 117096, 117097, 117098, 117099, 117100, 117101, 117102, 117103, 117104, 117105, 117106, 117107, 117108, 117109, 117110, 117111, 117112, 117113, 117114, 117115, 117116, 117117, 117118, 117119, 117120, 117121, 117122, 117123, 117124, 117125, 117126, 117127, 117128, 117129, 117130, 117131, 117132, 117133, 117134, 117135, 117136, 117137, 117138, 117139, 117140, 117141, 117142, 117143, 117144, 117145, 117146, 117147, 117148, 117149, 117150, 117151, 117152, 117153, 117154, 117155, 117156, 117157, 117158, 117159, 117160, 117161, 117162, 117163, 117164, 117165, 117166, 117167, 117168, 117169, 117170, 117171, 117172, 117173, 117174, 117175, 117176, 117177, 117178, 117179, 117180, 117181, 117182, 117183, 117184, 117185, 117186, 117187, 117188, 117189, 117190, 117191, 117192, 117193, 117194, 117195, 117196, 117197, 117198, 117199, 117200, 117201, 117202, 117203, 117204, 117205, 117206, 117207, 117208, 117209, 117210, 117211, 117212, 117213, 117214, 117215, 117216, 117217, 117218, 117219, 117220, 117221, 117222, 117223, 117224, 117225, 117226, 117227, 117228, 117229, 117230, 117231, 117232, 117233, 117234, 117235, 117236, 117237, 117238, 117239, 117240, 117241, 117242, 117243, 117244, 117245, 117246, 117247, 117248, 117249, 117250, 117251, 117252, 117253, 117254, 117255, 117256, 117257, 117258, 117259, 117260, 117261, 117262, 117263, 117264, 117265, 117266, 117267, 117268, 117269, 117270, 117271, 117272, 117273, 117274, 117275, 117276, 117277, 117278, 117279, 117280, 117281, 117282, 117283, 117284, 117285, 117286, 117287, 117288, 117289, 117290, 117291, 117292, 117293, 117294, 117295, 117296, 117297, 117298, 117299, 117300, 117301, 117302, 117303, 117304, 117305, 117306, 117307, 117308, 117309, 117310, 117311, 117312, 117313, 117314, 117315, 117316, 117317, 117318, 117319, 117320, 117321, 117322, 117323, 117324, 117325, 117326, 117327, 117328, 117329, 117330, 117331, 117332, 117333, 117334, 117335, 117336, 117337, 117338, 117339, 117340, 117341, 117342, 117343, 117344, 117345, 117346, 117347, 117348, 117349, 117350, 117351, 117352, 117353, 117354, 117355, 117356, 117357, 117358, 117359, 117360, 117361, 117362, 117363, 117364, 117365, 117366, 117367, 117368, 117369, 117370, 117371, 117372, 117373, 117374, 117375, 117376, 117377, 117378, 117379, 117380, 117381, 117382, 117383, 117384, 117385, 117386, 117387, 117388, 117389, 117390, 117391, 117392, 117393, 117394, 117395, 117396, 117397, 117398, 117399, 117400, 117401, 117402, 117403, 117404, 117405, 117406, 117407, 117408, 117409, 117410, 117411, 117412, 117413, 117414, 117415, 117416, 117417, 117418, 117419, 117420, 117421, 117422, 117423, 117424, 117425, 117426, 117427, 117428, 117429, 117430, 117431, 117432, 117433, 117434, 117435, 117436, 117437, 117438, 117439, 117440, 117441, 117442, 117443, 117444, 117445, 117446, 117447, 117448, 117449, 117450, 117451, 117452, 117453, 117454, 117455, 117456, 117457, 117458, 117459, 117460, 117461, 117462, 117463, 117464, 117465, 117466, 117467, 117468, 117469, 117470, 117471, 117472, 117473, 117474, 117475, 117476, 117477, 117478, 117479, 117480, 117481, 117482, 117483, 117484, 117485, 117486, 117487, 117488, 117489, 117490, 117491, 117492, 117493, 117494, 117495, 117496, 117497, 117498, 117499, 117500, 117501, 117502, 117503, 117504, 117505, 117506, 117507, 117508, 117509, 117510, 117511, 117512, 117513, 117514, 117515, 117516, 117517, 117518, 117519, 117520, 117521, 117522, 117523, 117524, 117525, 117526, 117527, 117528, 117529, 117530, 117531, 117532, 117533, 117534, 117535, 117536, 117537, 117538, 117539, 117540, 117541, 117542, 117543, 117544, 117545, 117546, 117547, 117548, 117549, 117550, 117551, 117552, 117553, 117554, 117555, 117556, 117557, 117558, 117559, 117560, 117561, 117

Sie haben sicherlich Interesse

den führenden Mann in der deutschen Handlungsgehilfenbewegung kennen zu lernen!?

Herr Hans Bechly aus Hamburg
der Vorsteher des unterzeichneten Verbandes spricht
heute Dienstag, den 7. Mai, abends 9 Uhr,
im Saal III der Brauerei Schreypp, Waldstr. 16/18 (Colosseum)
über: 7778

„Ziele und Aufgaben der deutschen Handlungsgehilfenbewegung“.

Freie Aussprache. **Eintritt frei.**
Geschäftsinhaber u. Handlungsgehilfen sind höflich eingeladen.
Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe
im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen

Kreisverein Karlsruhe.
Zu dem Vortrage des Herrn Wilde am Mittwoch abend
in der **Eintracht: „Der erfolgreiche Mensch“** erhalten unsere
Mitglieder Karten zu **erhöht ermäßigten Preisen** in unserer Ge-
schäftsstelle bei **Wahl, Cigarrenhandlung, Kaiserstraße 247**, sowie
an der Kasse und bitten wir um recht zahlreichen Besuch. 7842
Der Vorstand.

Waldstr. 16/18. COLOSSEUM. Telef. 1938.

Heute Dienstag, den 7. Mai, abends 9 Uhr:
Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des Frank-
furter Intimen Theaters „Trocadero“.

Zum vorletzten Male: **„Nachtarbeit“.** Zum vorletzten Male: **„Die keusche Toinette“.**
Im bunten Teil: **Hannah Wilfried, Hans Fredy, Toni Thoms, Hermann Gersbach.**
Le Scorpion: **Marion Christoph, Walter Paris.**
Donnerstag, den 9. Mai: Zum ersten Male:
„Das Mädchen von Paris“. **„Fenster zu vermieten“.**
Keine erhöhten Preise der Plätze. — Gewöhnliche Colosseum-Preise!
Vorverkauf für nummerierte Plätze im Colosseum-Büro vormittags 10 bis
12 1/2 Uhr; für alle anderen Plätze wie sonst in den bekannten
Cigarrengeschäften. 7797

Schillerstrasse 22  Ecke Göttestrasse

Mom. Saharet

die berühmteste Tänzerin der Welt, gastiert **nur** im
Metropol-Theater
in dem grossen Monopol-Kunstfilm
Des Lebens Würfel-Spiel
Tragödie in 3 Akten. 7844

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Als Prämien-gabe

für unsere Abonnenten

Referieren wir unsere von sachverständiger Seite ergänzte und revidierte, in vollständig neuer Bearbeitung erschienene

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass, Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile).

Die in farbigem Druck ausgeführte, mit Stäben und Oesen zum Aufhängen versehene Karte enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Fortifikationswerke sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.—
nach auswärts Mk. 1.50 franco. Nachnahme Mk. 1.70.

Expedition der „Badischen Presse“.

Karlsruher Turngemeinde (1846)
Tätiges Mitglied des Jung-
deutschlandbundes Baden.



Gut Heil!

Fördert eure Gesundheit durch
regelmässig betriebene Leibes-
übungen!
Hierzu bietet die Karlsruher
Turngemeinde unter Leitung be-
währter Kräfte vorzügliche Ge-
legenheit.
Männerturnen u. Zöglingturnen:
Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr
abends, Centralturnhalle, Bis-
marckstr. 12 — Sommerturn-
platz: Vorholzstr. 23/25.
Knabenturnen: Alter 12—14 Jahr.
Mittwoch, nachmitt. 4 1/2—8 Uhr
Samstag, 10—12 Uhr
Südenschule, Südenschulstrasse.
Alter- und Gesundheitsriege:
Freitag, 8 1/2—10 Uhr abends,
Goetheschule, Gartenstr.
Frauenturnen: Donnerstag, 4 1/2
bis 6 Uhr abends, Höhere
Mädchenschule, Sophienstr. 14.
Damenturnen: Montag: Höhere
Mädchenschule, Sophienstr. 14,
Mittwoch: Goetheschule, Garten-
strasse — Donnerstag:
Gutenbergschule, Nelkenstr.,
jeweils 4 1/2—6 1/2 Uhr abends.
Spieler: Fuß-, Faust-, Schläuder-
ball, Laufsport, Sonntag vorm.
auf dem Freiturnplatz bei der
Centralturnhalle.
Wanderriege: Halb- u. ganztägige
Wanderungen.
Sängerriege: Dienstags, nach dem
Turnen, Singstunde.
Besichtigung der Turnbetriebe
stets gestattet.
Anmeldungen mündlich oder
schriftlich.
Vereinslokal: Alle Brauerei
Printz, Herrenstr. 4.
Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein
Frankfurt a. M.



Jeden Dienstag:
Versammlung
i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
Der Vorstand.
Sonntag, den 12. Mai:
Tanzausflug nach Durlach
Gasthaus zur Blume.
Beginn 4 Uhr. 7793

Verein von Aquarien- und Terrarien-
freunden Karlsruhe.

Ordentliche Sitzung
mit Verlosung im „Landsnecht“.
Sahreides Erscheinen von Mit-
gliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Verein von Rakteentrenden.
Donnerstag, 9. Mai: **Vereins-Abend**
mit Verteilung von Pflanzen und
Samen; anschließend Rakteentmarkt.

Fuß- u. Liegwagen
neuer mit Gummiräder billig zu ver-
kaufen.
Rudolfstr. 8, 2. Etg.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Bis M. 1000.—
(monatl. Einkommen.)
Die deutsche Brandversicherungs-
Gesellschaft hat die Rollen
als Alleinvertreter f. Karlsruhe
u. Freiburg sofort zu be-
geben. Majestätsbescheid
flammenfester Anstrich, der
f. jedes Haus in Frage kommt
für ein unverb. Lager
6—800 M. bei Uebertragung
erforderlich. Beste Pro-
bierbestie, keine reich-
tändige Unterföhung durch
die Fa. persönlich. 7835
Für freib. Herr
Lebensstellung.
Offert. u. E. 1668 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Vertrauensstelle

als Lagerist, Portier, Bureau-
diener od. dergl. Kautions-
förmig gestellt werden. Offert.
unt. N. 1668 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe i. B. 7724.2.3.

Welche Automobilfabrik

berät die **Generalvertretung**
für den Schwarzwald.
Offerten unter **R. 1644**
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe i. B. 7769.

Schönste Villa

im Rendite (Oberried), 52 a
herrliche Anl., neuverestrich,
Rage, 3654 a. 5.3.
zu verkaufen.
Offerten unter **E. 2083** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Strasbourg i. Elz.

Morgen

spielen
Mann, Raimark-Lose
à M. 1.— mit Haupttreffer M.
6000.—, M. 3500.— u. i. u., welche
alle in bar ausgezahlt werden.
erner empfehlen wir: **Darm-
städter Schloß- und Rieder-Lose**
à M. 1.—, **Coburger** à M. 3.—
u. **Württemb. Rote Kreuz** à M. 2.—
bei mehr Rabatt. 7829
Gebrüder Göhringer,
G. m. b. H., Kaiserstraße 60.

Edm. Eberhard

Spezialität 5334
gebogene
Gebrauchsgeschirre
für Küche u. Haushalt
höchsten Graderbe
Waldstraße 40 b.

Groß. Spitztheater Karlsruhe.

Dienstag, den 7. Mai 1912.
57. Abonnements-Vorstellung der
akt. Lin. ne Abonnementsarten.
Neu einstudiert:
Die Witschuldigen
Ein Lustspiel in Versen und drei
Aufzügen von Goethe
Regie: Otto Kienicker.
Personen:
Der Wirt Karl Dapper
Sophie, seine Tochter E. Noorman.
Soller, ihr Mann Eugen Rex.
Alcest Hugo Röder.
Ein Kellner M. Schneider.
Ein Junge Anna Frohmann.
Der Schauspieler ist im Wirtshaus.

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in einem Akt von Heinrich
von Kleist.
Regie: Otto Kienicker.
Personen:
Walter, Gerichtsrat Joseph Karl.
Adam, Dorfrichter B. Baffermann.
Vicht, Schreiber B. Gemmede.
Franz Marthe Müller, Margarete, Bir-
gite, ihre Tochter Ulwine Müller.
Kunze, Bauerndiener F. v. Krones.
Frau Brigitte, seine
Widwe M. Brauendorfer.
Diener des Gerichtsrats Otto Hertel.
Grete, i Wägel des f. Maria Center.
Lise, Dorfrichters f. H. Wendorf.
Der Bittel Adm. Schneider.
Die Handlung spielt in dem nieder-
ländischen Dorfe Gulsfum bei Utrecht.
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Gardinen

4290
aller Art werden tadellos gereinigt oder
crème gefärbt bei der Färberei
und chemischen Waschanstalt Printz.

I. Ungarischer CIRCUS HENRY

Direktor und Eigentümer: Heinrich Koschke-Henry.
Nur 7 Tage! Nur 7 Tage!
Karlsruhe
Städtischer Festplatz.
Vom 7. Mai bis inkl. 13. Mai 1912.
Dienstag,
den 7. Mai, 8 1/4 Uhr abends:
Prunkvolle

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

wie sie nur CIRCUS HENRY bieten kann, mit einem
für Karlsruhe völlig neuen, aus 16 Nummern bestehenden
Riesen-Programm.

Gesellschaft allerersten Ranges!
Jede Nummer eine Spezialität!
Das gesamte Programm besteht
ausnahmslos aus Schlagern d. Saison.

9 Ueberlebende der Insel La Martinique.
Exotischer Tanz und Gesang.
Die 9 Picaninies
Original-Negertruppe.
„Wie man lebt, singt und tanzt auf Martinique“.

ALI BEN HAMAD TROUPE
Die 10 echten Tripolitaner
die Flüchtlinge
aus dem Stamme der Senussi in ihren heimatl. Künsten.

Trio Hinodo
echte Japaner, Hofkünstler S. M. des Mikado, in ihren
sensationalen Leistungen.

Trio Francols Gebr. Benedetti
die wunderbar, Rutfreher. Gelger-Clowns.

4 Riganomty-Troupe 4
genannt die fliegenden Menschen.
Neu für ganz Deutschland!
Die dressierten Trampeltiere.
5 ostasiatische Kamele.

Diese Tiere sind vor ca. 6 Wochen aus der Mandchurei
in wildem Zustande im Circus Henry eingetroffen u. wurden
in der kurzen Zeit bis heute von Herrn Talotta dressiert

Neu!
6 junge ungarische Füchse 6
Zum erstenmale dem Publikum vorgeführt v. Dir. Henry

Mlle. Hortense Henry
anerkannt beste Schulleiterin der Gegenwart in ihrer
neuesten Creation „Die weiße Dame“.

Direktor Koschke-Henry: **Moderne Dressuren.**
Die Puzta-Kinder
echt ungarische Reiterkunststücke, 6 Personen, in ihren
verwegenen und anmutigen Reiterspielen.

Neu für Karlsruhe! Höchste Leistung moderner Reitkunst.
Mlle. Henriette
in der weltberühmten „Champagnerzene zu Pferd“. Neu!

Debut aller übrigen Künstler und Künstlerinnen.
Komische Clowns und Auguste in der Manege.

Folgende Tage, jeweils abends 8 1/4 Uhr:
Stets neues **Brill. Vorstellung** Injed. Vorstellung
Programm: **Brill. Vorstellung** Abwechslung

Mittwoch, den 8., Samstag, den 11. und
Sonntag, den 12. jeweils 4 Uhr nachm., 8 1/4 Uhr abends
2 Vorstellungen 2

Nachmittags ungekürztes Riesenprogramm.
Am **Mittwoch u. Samstag nachmittags halbe**
Preise für Groß und Klein. — Sonntags nachmittags
Militär und Kinder halbe Preise, Erwachsene volle Preise.

Preise der Plätze 7838
für Erwachsene zu Abend-Vorstellungen:
Logensitz 3 Mk., Sperritz 2 Mk., I Platz 1.60 Mk.,
II. Platz 1.20 Mk., III. Platz 80 Pfg., Gallerie 50 Pfg.
Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 14 Jahren
zahlen Wochentags: I. Platz (nicht nummeriert) 1 Mk.,
II. Platz 80 Pfg., III. Platz 60 Pfg., Gallerie 35 Pfg.
Der **Karten-Vorverkauf** befindet sich im Cigarren-
geschäft **Hermann Meyele**, Kaiserstr. 141, Ecke Markt
(Telephon 450)

An Tagen, an denen keine 2 Vorstellungen stattfinden,
von 1/11 bis 1/11 Uhr mittags
Interessante Dressurproben.
Eintritt für Erwachsene 30, für Kinder 15 Pfg.
Die Besichtigung des Marstalles ist täglich von
1/11 bis 1/11 Uhr gestattet. Eintritt 10 Pfg.

Vorzügl. Restaurant! Biere aus der Brauerei Moninger.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
des einmündigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie
Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetätmäßigen Beamten
aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh.
Landes, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernennung: Stephan Weber beim Amtsgericht Karlsruhe zum
Erstassessor.
Ernennung: Carl Dann beim Amtsgericht Lahr zum
Notar.
Ernennung: Wilhelm Ebert beim Landgericht Mannheim zum
Amtsgericht Lahr, Carl Krautwein beim Amtsgericht Forzheim zum
Amtsgericht Oberkirch; Gerichtsschreiber Ludwig Frei in Eberbach
zum Amtsgericht Forzheim; Kanzleihilfe Wilhelm Weiner beim
Amtsgericht Rastatt zum Amtsgericht Bühl; die Aufseher: Karl
Schreiber beim Landesgefängnis Freiburg zum Kreis- und Amts-
gefängnis Waldbrunn, Adam Basslich beim Landesgefängnis Mann-
heim zum Amtsgefängnis Forzheim.

Übertragen:
dem zurückgesetzten Justizrat Wilhelm Jais in Eppingen
eine nichtetätmäßige Aktuarstelle beim Landgericht Mannheim; dem
Justizrat Andreas Gessel bei den Notariaten IV bis VII Karls-
ruhe eine nicht etätmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Forzheim.
Beamteneigenschaft verliehen:
dem Kanzleihilfen Albert Knäuper beim Amtsgericht Bühl.
Beurlaubt:
Justizrat Hermann Streif beim Amtsgericht Oberkirch zwecks
Rebertritts in den Gemeindevorstand.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des
Innern.

Entlassen:
die Schulleute: Friedrich Bach, Emil Reibold, August Stein-
hauser in Mannheim — auf Ansuchen —, und Ludwig Hagenbuch in
Karlsruhe.
— Großh. Landesgewerbeamt. —
Zugewiesen wurde:
Zeichenlehrerandant Erwin Nische in Eggenstein als Hilfslehrer
der Gewerbeschule Karlsruhe.
— Großh. Verwaltungshof. —
Die Beamteneigenschaft verliehen:
dem Wirtschaftsprüfer (Defonom) Jakob Schlotter bei der Heil-
und Pflegeanstalt Menau, der Weingewerbetreibenden Stephanie
Hand und der Wärtlerin Marie Gärtner, beide bei der Heil- u. Pflege-
anstalt Forzheim, dem Werkmeister Karl Wilhelm Kuhn, dem
Förderer Philipp Georg Ding, den Wärtlerinnen: Anna Demel, Ar-
mella Gerig, Anna Maria Bees und Marie Bierheilig, sämtliche
bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.
— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
Verlegt:
die Geometerandanten: Rudolf Berkinghof in Melsbach zum
Bezirksgeometer in Kehl und Joseph Riechle in Eppingen zum Be-
zirksgeometer in Gernsbach, der Brückenmeister Joseph Wittmann in
Grefrath nach Weisloch.
Entlassen (wegen Krankheit):
die Landstrassenwärter: Gordian Dorer in Unterförsimonswald,
Karl Reer in Nimburg, Ludwig Klöpfer in Kappelwinden und
August Nagel in Erlenheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des
Finanzen.

— Domänen- und Forstverwaltung. —
Gestorben:
Forkwart Quirin Huber in Lodiemoos.

Zurückgesetzt:
Forkwart Joseph Schmid in Rippoldsau unter Anerkennung
seiner langjährigen treuen Dienste.

Etatmäßig angestellt:
als Zeichner: Zeichner Eugen Heisinger in Karlsruhe; als Forst-
wart: die Forstwärter: Kaspar Sauer in Schwellingen und Heinrich
Greif in Rotenfels.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —
Ernannt:
der zurückgesetzte Schuhmann Michael Franz in Baden zum
Unterheber in Lautenbach; der Hilfsaufseher August Weigert in
Mannheim zum Zollauffseher in Mannheim.

Verlegt:
der Postenführer Gebhard Heimgartner in Erzingen nach Mann-
heim und mit den Geschäften eines Oberzollauffsehers betraut; der
Steueraufseher Johann Wolff in Staufen nach Stühlingen und mit
den Geschäften eines Obersteueraufsehers betraut; die Unterheber:
August Stöber in Ruffheim nach Lintenheim und Wilhelm Müller in
Lautenbach nach Rorf.

Zurückgesetzt:
der Zollauffseher Joseph Brämmer in Mannheim auf Ansuchen
unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Entlassen:
der Unterheber August Günther in Lintenheim.
Gestorben:
der Zollauffseher Gustav Bundschuh in Mannheim am 6. April
1912; der Unterheber Matthias Haas in Burgberg am
12. März 1912.

**Generalversammlung der Karlsruher Allgem.
Ortskrankenkasse.**

Die Jahrgangsgemeinde ordentliche Früh-
jahrs-Generalversammlung der Allgem. Ortskrankenkasse fand gestern
abend im großen Rathausaal statt. Nachdem der Vorsitzende, Herr
Stadterordner W. Hof, die Delegierten begrüßt hatte, verlas der
Schriftführer die ausführlichen Protokolle über die beiden letzten Ge-
neralversammlungen, die ohne Beanstandungen angenommen wurden.
Sodann machte der Vorsitzende einige geschäftliche Mitteilungen und
berichtete kurz über die im April d. J. in Berlin abgehaltene Konfe-
renz der verbündeten Regierungen, betr. Stellungnahme zur bevor-
stehenden Reichsversicherungsordnung. Die neue Reichsversicherungs-
ordnung werde jedenfalls vor dem 1. Januar 1914 nicht in Kraft
treten, jedoch der Allgem. Ortskrankenkasse resp. der Krankentassenver-
band fast noch 2 Jahre unter den alten Bestimmungen verwaist
werden wird.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Entgegnung
des Rechnungsbereichs der Allgem. Ortskrankenkasse, der den
Generalversammlungsdelegierten 14 Tage vor der Generalversamm-
lung gedruckt zugeandt worden war. Der Rechnungsbereich ent-
hält außer dem Kassengebüren für das Jahr 1911 eine übersichtliche
Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse des Krankentassenver-
bandes für die Jahre 1902—1911. Diese überaus umfangreiche Ar-
beit mit interessanten Statistiken wurde vonseiten der Arbeitgeber-
und Arbeitnehmervertreter lobend anerkannt, wofür der Vorsitzende
der Verwaltung und insbesondere dem Herrn Verwaltungsdirektor
Sigmund für diese geleistete Arbeit den gebührenden Dank abgab.
Zum Zeichen der Zustimmung erhoben sich die Delegierten von ihren
Sitzen.

Der Vorsitzende, Herr Hof, machte sodann an Hand des Rechen-
schaftsberichtes noch einige Ausführungen betreffs der Ausgaben.
Die Einnahmen der Allgem. Ortskrankenkasse betragen im Jahre
1911: 1.440.991 Mark, die Ausgaben 1.356.036 Mark, der Reservefond
368.196 Mark, das Gesamtvermögen 521.344 Mark. Infolge der im
abgelaufenen Jahre geleisteten hohen Krankengelder war es nicht
möglich, den nötigen Betrag zu dem gezielten festgelegten Reserve-

fond abzuführen. Weitere Angaben aus dem Geschäftsbericht des
Krankentassenverbandes erübrigen sich an dieser Stelle, da in Nr. 200
der „Badischen Presse“ ein größerer Auszug aus demselben enthalten
ist. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission, den Herr
Glasmalermeister H. Drinneberg erstattete, wurde die Rechnungs-
führung in bester Ordnung gefunden und der Verwaltung der Kasse
der Dank der Generalversammlung ausgesprochen.

Der Vorsitzende forderte die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-
vertreter auf, ein wachjames Auge auf das Finanzgebahren zu haben
und dazu beizutragen, daß die Krankentasse durch das Simultanentum
nicht unnötig belastet wird. Wenn auch heute von einem Antrag auf
Beitragserhöhung Abstand genommen wird, so wird sich die nächste
Späthjahrs-Generalversammlung mit dem Gedanken auf Erhöhung um
1/2 Prozent vertraut machen müssen, schon mit Rücksicht auf den be-
stehenden Neubau der Krankentassenverwaltung. Auch soll auf An-
regung der Arbeitnehmervertreter die Einführung der Familienver-
sicherung in der nächsten Generalversammlung wiederum zur Beratung
gestellt werden. Vonseiten der Arbeitgebervertreter wurde betwacht,
daß diese der Familienversicherung wohlwollend gegenüber stehen.
Der Vorstand wird beauftragt, sich mit dem zukünftigen Finanz-
gebahren der Allgem. Ortskrankenkasse vertraut zu machen und der
nächsten Generalversammlung Material und Vorschläge zu unter-
breiten.

Betreffs der Errichtung des neuen Verwaltungsgebäudes wurde
vonseiten der Arbeitgeber-, als auch der Arbeitnehmer-Vertreter be-
tont, daß man bei der Festsetzung der Bauhöhe vorzüglich sein möge,
um nicht später übermäßig hohe Nachforderungen zu bekommen. Da
bis jetzt noch kein genauer Kostenschlag vorlag und auch der Vor-
stand nicht in der Lage war, einen solchen zu geben, wird der Vor-
stand mit der Baukommission bzw. mit dem betr. Architekten in
Unterhandlung zu treten, um einen genau präzisierten Betrag fest-
zusetzen. Nach vorläufiger oberflächlicher Schätzung dürfte das Ver-
waltungsgebäude mit Einrichtung auf zirka 350.000 Mark zu stehen
kommen.

Der Vorsitzende machte noch einige Ausführungen betr. der Ver-
hältnisse der Kasse zu der Krankentasse und verpfligt leitens des
Vorstandes, den in der Generalversammlung zum Ausdruck gebrachten
Wünschen und Anregungen Rechnung zu tragen.
Da keine Anträge eingebracht waren, schloß der Vorsitzende mit
Dankesworten die Generalversammlung.

Eine neue Art der Kartoffel.

Berlin, 5. Mai. Unser medizinischer Mitarbeiter schreibt uns:
Trotz des großen Fortschrittes, der durch die Einführung der örtlichen
Bekämpfungsmethoden wie Schleichische Anästhesie, Leitungs-
unempfindlichkeit, die Bierische Rückenmarksanästhesie u. a. erreicht
worden ist, müssen noch heute die meisten großen Operationen unter
Allgemeinnarkose ausgeführt werden. Bei diesen findet wie früher
Chloroform und Äther, jedes für sich oder in Mischung, Ver-
wendung. Zwar ist die Gefahr der Lähmung der Gehirnzentren
durch das eingeatmete Gas infolge einer vollständigen Methoxy-
auf ein Minimum gesunken, allein es ist selbstverständlich un-
wünschenswert, jene gänzlich auszuschalten. Man sucht daher schon lange nach einer
Anwendungsform der beiden Narkotika, die gänzlich ungefährlich ist.
Eine solche glaubt man in der intravenösen Injektion, die das natu-
rliche Mittel sofort in die Blutbahn bringt, gefunden zu haben. Der
Vorteil, den man von dieser Methode hat, ist der, daß man mit ge-
ringeren und genau meßbaren Mengen des Narkotikums auskommt
und daß schneller die Wirkungen sich zeigen. So lobte der bekannte
Hamburger Chirurg Prof. Kummel auf dem Chirurgkongress sehr
die intravenöse Äther-, ein anderer Chirurg Ledereff die Hedonal-
narkose. Allerdings ist keineswegs zu erwarten, daß diese Neu-
erungen sofort völlig die alten Methoden verdrängen werden. Dazu
sind sie noch zu wenig nachgeprüft, und eine unvorsichtige Anwen-
dung könnte leicht zu unangenehmen Zufällen führen.

Klavier-
stimmen
bei gewissenhafter Ausführung
und mäßigen Preisen in und
außer Abonnement übernimmt
J. Kunz,
Karl-Friedrichstraße 21
3.1 (Rondellplatz) 7810

Stühle
werden dauerh. gelocht u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
Adlerstraße 3. 7162

Belegenheitskäufe.
Aus Eintauch bei elektrischer
trafteinführung offerieren wir zu
norm billigen Preisen unter voller
Garantie evtl. gegen Teilzahlungen:
lieg. 4 PS Benzinmotor (Benz),
6—10 PS (Deuß),
Innbl. Sauggasanlage 6—8 PS
(Benz), 7741.6.1
liegender 6 PS Gasmotor (Deuß),
noch im Betrieb.
Sämtliche mit Magnetzündung
triebsterfertig montiert.
Ferner diverse gebrauchte Möbe-
le und Cutler, 50 und 80 Rfd. Inbalt.
Faass & Brenneisen,
Wesgerei-Einrichtungen,
Karlsruhe, Durlacherallee 40.

Geschäftshaus
mit Laden, Magazin u. Werkstätten
in der Altstadt, ist zu verkaufen
der gegen groß. Anbieten zu bez-
zugen. Off. unt. Nr. 216223 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Wegen Anschaffung eines Autos
ist ein 9 jähriger
Schwarzschimmelwallach
(Serr und Bauer) unter jeder
Garantie zu verkaufen. Ferner ein
Viktoria-Wagen
mit abnehmbarem Bod und
Schlitten
Offerten unter Nr. 2446a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:
elegante Kappjute,
ohne Absichten,
1,70 m groß, 7
jährig, höherer
Einbauern,
kürzer und autoher.
Offerten
unter Nr. 216225 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf

Continental Pneumatik

wurden gewonnen

1910 Prinz Heinrich-Fahrt	1907 Herkomer-Konkurrenz
1909 Prinz Heinrich-Fahrt	1906 Herkomer-Konkurrenz
1908 Prinz Heinrich-Fahrt	1905 Herkomer-Konkurrenz

Continental-Camachouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



**Schönen Teint
Zarte Haut**

können Sie nur durch an-
dauernde Pflege erreichen
und bewahren, vorausgesetzt,
daß Sie die richtigen Pflege-
mittel wählen. Ungewöhnlich
Schnell schafften den Teint
und verlichten leicht die
Erfolge wochenlanger Mühe.
Für den Teint sei gerade
das Beste gut genug. Die

Not-Teint-Seife

ist besonders für den zarten
Teint bestimmt und wird
auch die empfindlichste Haut
nie angreifen. Schon nach
kurzer Anwendung schafft
Aok-Teint-Seife glänzendes
Aussehen, zarte, duftige Haut
mit jenen sanften Pfirsich-
blumen, der stets Bewunderung
erregt. Die in der Aok-Teint-
Seife enthaltenen Kräuter-
bestandteile beleben und erfr-
schen die Haut, halten sie
geschmeidig, und geben ihr
kostlichen Wohlgeruch. Aok-
Teint-Seife, äußerst sparsam
im Gebrauch. Gebrauchspackung
Stück 1,00 M., Ge-
schenkpäckung 1,50 Mark.
Überall zu haben. Ausführ-
liches Buch über Schönheits-
pflege mit photographischen
Abbildungen gratis durch die
Kolbinger Anstalten f. Exteri-
kultur, Oetsoobad Kolberg.

Billig zu verkaufen:

- 1 Dampfmaschine, Rädersteuerung, 25/30 HP., 250 mm Boh. Durchm., 500 mm Hub, 3021a
- 2 Zugregler für Dampfkeffel.
- 1 Wasserreinigung, Schif. Dehne, für 3—4000 Liter pr. Stunde.
- 1 Wasserreinigung, Schif. Boran, für 2500 Liter pr. Stunde.
- 1 Bräutewage, 10000 Kd. Tragf.
- 1 Wall-Galander mit 6 Walzen, 1600 mm B. Saubold mit Re-
ferbetwalze, alles gut erhalten.

Paul Metzger,
Bahnhofstr. Bruchsal.

**Eine elegante, neue
Schlafzimmer-Einrichtung**
eichen, besteh. aus 2 Bettstellen,
2 Nachtschrank mit Marmorpl.,
Büchertisch mit Marmorpl.,
Zollertisch, 1 großer Spiegel,
Schrank mit Kristallglas, 1 Sand-
schänder und 2 Stühlen wird
für Mk. 300.— abgegeben. 7635
Waldstraße 22, im Laden.

**15—20 Liter
Morgen-Milch**
abzugeben. Näheres 216152.23
Leinfriedstraße 47, im Laden.
Stefanienstraße 74 ist eine
guterhaltene Markise
1,20 breit zu verkaufen. 216152
Dreiflämiger Gasherd billig zu
verkaufen. 216215
Hirtheimerstr. 2, III., rechts.

Pianino,
Anschaffungspreis 1200 M., tabellos
im Stand, prima Gebirg, für
400 M. zu verkaufen bei **Schr.**
Ritterstraße 11. 216200.32
Will abzugeben: pol. Kleider-
schrank mit Aufsat. 25 M., gutes
Schlafsofa 16 M., Rotenländer 3 M.,
Kleiderkasten 12 M. 216222
Nr. 17, part.

Billig zu verkaufen:
1 Sandwagen und 1 Obstwagen
mit Gewicht. Näheres 216205
Göbelfstraße 15, 2. Etod, links.
Ein eleganter, guterhaltener
Kleiderwagen
(Bremshorn) ist billig zu verkaufen.
Karl-Willhelmstr. 38, III., rechts.
S. Fahrrad billig zu verkaufen.
216201 Markgrafenstr. 25, IV., Hs.

Residenz-Theater Waldstraße 30.

Aus dem reichhaltigen Spielplan
heben wir besonders hervor:

„Wenn Frauen lieben“
Ein erschütterndes Lebensbild aus der Kunstwelt.

Erste deutsche Kinematogr.-Darstellung über den
Banditen Bonnot u. über **Anarchisten Dubois.**

Ruinen in Aegypten. 7771

Badische Treuhand-Gesellschaft m.b.H.
Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 31 Telefon Nr. 1528
empfehl. sich für 7021

Diskontierung von Buchforderungen
zu kouranten Bedingungen, unter Wahrung strengster Diskretion.

Nächste Woche
Ziehung am 13., 14., 15., 17. u. 18. Mai

Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste COBURG
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Markt

360 000
100 000
50 000

Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra

zu haben in allen Lotteriegeschäften, Losverkaufsstellen, dem
Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergart. 2 u. durch

Lud. Müller & Co. Berlin C. Breitestrasse 5	H. C. Kröger Berlin W. Friedrichstr. 193a	Ferd. Schäfer Düsseldorf Königs-Allee 92
--	--	---

Losse in Karlsruhe bei **Carl Götz**, Reibstrasse 11/15,
sowie **Gabr. Göbeler**, Kaiserstr. 60. 3248a

Herren-Wäsche
Trikotagen, Socken
Kragen, Manschetten, Krawatten
Hemden nach Maß

A. H. Rothschild
Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Kaiserstrasse 167. 7696.8.2

Reinhardtquelle
das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur: 7028

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweissgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlfinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt Literatur versendet die
Direktion der Reinhardtquelle bei Wildungen.
Reinhardtquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Engroslager: **Bahn & Bassler, Karlsruhe. Tel. 255.**

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molkschrahm-Tafelbutter
empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.

Gotthilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 7369

Auto,

Vierzylinder, Vierliter, 14/18 HP., nebst Zubehör, wird im Auftrag
billig abgegeben. 7625.3.3

Tel. 2291. **Leop. Gräber, Auktionator, Hardtstr. 27.**



„Wenn Sie von hartnäckigen
Gichtausfällen, Flechten,
Santjuden
u. u. geplagt sind, so daß der Gicht-
reiz Sie nicht schlafen läßt, bringt
Ihnen **Juder's „Saluberma“** rasch
Erleichterung.“
Verz. warm emp.
Dose 60 Pf. u. 1 M. (häufigste Form).
In Karlsruhe: bei **W. Baum,**
Berberstr. 27, S. Dieler, Kaiser-
strasse 223, W. Fiederting, Amalien-
strasse 19, **Carl Roth,** Herren-
strasse 26/28; in Mühlburg: **Mag.**
Strauß; in Durlach: **Aug. Peter.**

Protos Fuß-Schoner
Ideales Mittel gegen
Schweissfuß
100 Paar (für 1 Jahr reich.) M. 5.50.
Probepaket mit 10 Paar M. 0.85.
Zu bez. d. alle Drogerien etc.
Alleinige Fabrikanten:
Lüscher & Bömpfer, Berlin W57, 1.

Prima Fußbodenöl, 3218997
5 Kg. Postfanne inkl. Kanne M. 3.50
p. Radin. **A. Hoehscheidt,**
chem. Laboratorium, Ehrang, Rhld.
Prima Referenzen v. Behörden.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Be-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gef.
Offerten erbitte
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Marktstr. 22.

**Auf monatliche
Teilzahlung**
liefert reelle Firma
unter strengster Diskretion
Stoffe u. fertige Kleider
für Damen und Herren.
Leibwäsche,
Haushalt- u. Bettwäsche.
Kein Abzahlungsgehalt.
Gef. Offerten unter Nr. 6468 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-
nügt. komme ins Haus. W16232.2.1
J. Brauner, Schwanestr. 19.

Stickereien
eigener Fabrikation
für Damen-, Kinder- u. Bettwäsche
für Braut-Ausstattungen versend.
in bester Qualität billigst. 3001
J. Berthold, Lindau i. B. Nr. 2.
Muster frko. Auch Agentinn. gesucht

Kneifels Haarkur
hat sich seit über 60 Jahren bei
Haarausfall und Kahlheit
rühmlichst bewährt und einen Welt-
ruf erworben. Verfüglich empfohlen.
Zu hab. per Fl. 1, 2 u. 3 M. bei
E. Wolffs Wirt., Karl-Friedrich-
strasse 4; **C. Roth, Hofdragerie.**
Jähringerstr. 25, Karlsruhe,
sehr schön, gut erhalt., gebrauchte
Möbel aller Art
billig abzugeben. 4099

Lokomobil
(von Lang, Mannheim), stehender
Beffel, 6 PS., mit **Holz-Säge** und
Salmaichine, alles gut erhalten,
zu verkaufen. Gef. Anfragen unt.
Nr. 7795 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 2.1

+ Beinkranke +
welche an Krampfaderen, offenen
Wunden, geschwoll. Füßen, nassem
u. trodnem Flechten leiden, behan-
delt nach bestbewährter Methode
Wih. Oswald,
1387 Atelier für Fußpflege,
Maiserstr. 94, neb. Lich. Tel. 3084.
Sprechst. von 10-12 u. 2-7 Uhr.

Einige Waggon
**la. Speise-
Kartoffel**
sind für mich eingetroffen
und empfehle 7512
per **4.40** und **4.50**
2 Liter **17** Pfg.
**Lebensmittel-
Konsumhaus**
Gotth. Schöpf
Telephon 2826
Luisenstraße 34
Schützenstraße 13
Uhlandstraße 21
Brenzstraße 2
Schützenstraße 91.

Wirtschaft
zu verpachten.
Für ein modern eingerichtetes
Bierlokal wird per 1. Juni dieses
Jahres ein
tüchtiger Wirt gesucht.
Gef. Offert. unt. Nr. 7755 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.
Gebild. Fräulein, kath., 30 Jahre
alt, große Natur, angen. Aeußere,
aus gut. Beamtenfamilie, tabel-
losem Ruf und gutem Charakter,
sehr häußl. erzogen, mit einem
Vermögen von vorläufig 6000
Mark nebst feiner Aussteuer und
einem sicheren späteren Vermögen
von 12000 Mark, wünscht, weil
auf dem Lande wohnend, wo jede
passende Gelegenheit fehlt, auf
diesem Wege die Bekanntschaft
eines Herrn von ehrenhaftem Cha-
rakter zwecks Heirat zu machen.
Wittl. Beamter bevorzugt. (Wittver
ohne Kinder nicht ausgeschlossen).
Anonym anonym. Gemeinnützige
Vermittl. werden. Gegenseit. Ver-
schwiegenheit Ehrensache.
Gef. Offerten, eventl. mit Bild,
unter Nr. 3516a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 8000-10000
auf 11. Hypothek zu 5%, von pünkt-
lichem Zinszahler gesucht. Off.
unter Nr. W16147 an die Expedi-
tion der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Hypothek.
Mk. 14 000.— werden als erste
Hypothek auf ein neuerbautes
Wohnhaus sofort aufzunehmen ge-
sucht. Offerten unter W15550 an
die Exped. der „Bad. Presse“ 6.3

Mk. 14 000.—
auf ein neuerbautes, gut rentier.
Wohnhaus in bester Lage, werden
an anderer Stelle von Selbstgeber
sofort oder später aufgenommen ge-
sucht. Offerten unter W15550 an
die Exped. der „Bad. Presse“ 6.3

Beamte u. Privatangestellte in sich.
Lebensstelle. u. höh. Ein-
kommen erh. Darlehen bis zu 600 M.
direkt von Selbstgeber (Kreditw.)
gegen Möbelverpfändg. sowie Ab-
schluß einer Lebensversicherung. Streng
discret u. durchaus reell. Keine Vor-
belegen. Off. u. W15498 an die „B. Pr.“

**Für Wirte, Metzger oder
Bauunternehmer,**
vorzugsweise aber für Metzger, ist
in wohlhab. ebang. Landorte des
Amts Bretten eine vorzüglich
gehende
Real-Gewirtschaft
bei mäßiger Anzahlung und günsti-
gen Bedingungen alsbald zu ver-
kaufen. Gef. Anfragen befördert
unter Nr. W16135 die Expedition
der „Badischen Presse“.

Ein Einfamilienhaus
in Ruppurr mit gr. Obstdgarten u.
Baugelände, ganz oder geteilt
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. W15067 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer, 60. Sitzung.

Am Karlsruher, 6. Mai. Präsident Rohrbach eröffnete 14 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt, Geh. Rat Direktor Trepper und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Beratung des Budgets des Finanzministeriums für die Jahre 1912 und 1913.

Forst- und Domänenverwaltung.

Secretär Abg. Köblin (natl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Reimann (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Finanzministeriums für die Jahre 1912 und 1913, Ausgabe Titel IV, Einnahme Titel I Forst- und Domänenverwaltung.

Die Kommission hat die einzelnen Postionen geprüft und zu Beanstandungen keinen Anlaß gehabt. Die Kommission stellt den Antrag für beide Budgetjahre zu genehmigen: Ausgaben A. im ordentlichen Etat 14 878 940 Mark, B. im außerordentlichen Etat 111 500 Mark; Einnahmen A. im ordentlichen Etat 23 849 180 Mark, B. im außerordentlichen Etat 111 500 Mark.

Die Regierung hat, den Wünschen der Kommission Rechnung tragend, folgende Uebersichten, Auskünfte und Nachweisungen mitgeteilt: über Reizeigebnisse und zwar: Verzeichnis der selbstbewirtschafteten Domänenjagden (Reizeigebnisse), nach dem Stande vom 1. Februar 1912, Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der Reizeigebnisse in den Landjahren 1909/10 und 1910/11, der Reinerlöse und der Erlöse aus den früheren Verpachtungen; Reinertragsberechnung für die in Selbstbewirtschaftung stehenden Wiesen im Durchschnitt der Jahre 1908/11; Ertragsberechnung der in Selbstbetrieb stehenden Ertragsfähigen Fischteiche und Fischzuchtanstalten; über Gewerbebetriebe und zwar: Gewinn- und Verlustrechnung der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1909/10, Bilanz der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1909/10, Darstellung des Vermögensstandes der Brauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften und des Hofes Dürrenbühl im Wirtschaftsjahr 1909/10, Gewinn- und Verlustrechnung der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1900/11, Bilanz der Staatsbrauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften für 1. Oktober 1910/11, Darstellung des Vermögensstandes der Brauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften und des Hofes Dürrenbühl im Wirtschaftsjahr 1910/11, Darstellung des Reinertrags der Brauerei Rothaus einschließlich Wirtschaften und des Hofes Dürrenbühl für das Wirtschaftsjahr 1910/11; über Anschaffung von Kunstgegenständen für die große Kunsthalle in Karlsruhe in den Jahren 1910/11. Die Hauptwünsche, welche bei der Beratung dieses Budgets auf dem letzten Landtag vertreten wurden und sich auf die Verwendung des Waldertragsfonds, die Brauerei Rothaus und das Heidelberger Schloß bezogen, haben ihre Berücksichtigung gefunden. Das vorliegende Budget ist für unseren Staatshaushalt eine wichtige Position. Das Vermögen des Domänengrundbesitzes betrug Ende 1909 23,3 Millionen, Ende 1910 24 Millionen; das Vermögen ist demnach gewachsen. Was den persönlichen Aufwand betrifft, ist in verschiedener Beziehung eine Erweiterung eingetreten, wie sie die Entwicklung der Verhältnisse mit sich bringt. Die

Lage der Forstwirtschaft

ist keine günstige. Die Regierung hat dadurch abzuwehren versucht, daß sie Alterszulagen gewährt. In einer Broschüre hat die Regierung eine Darstellung gegeben über die Forstarbeiter und deren Verwendung. Diese Broschüre zeigt auch die Auffassung der Regierung bezüglich ihrer Arbeitspolitik. Bei den Waldarbeitern sind zwei Arten vorhanden, herkömmliche Arbeiter und Hilfsarbeiter. Der Arbeitsverdienst dieser Arbeiter hat nach und nach eine wesentliche Steigerung erfahren. Wir hoffen, daß der Geist, der dieses geschaffene, ferner noch mehr tun wird. Zu wünschen ist, daß man dazu kommt, die Waldarbeiter zu stabilisieren. Was die letzten Dinge betrifft, so ist festzustellen, daß die Wünsche der Reizeigebnisse zurückgegangen ist.

die Frage der Reizeigebnisse

haben wir uns auf dem letzten Landtag eingehend ausgesprochen. Die Ansichten waren verschiedene. Ich bin der Auffassung, daß mit Rücksicht auf die Berufsleute der Oberförster eine weitere Einschränkung der Reizeigebnisse nicht stattfinden soll.

Die Rente der Staatsbrauerei Rothaus.

hat sich geändert. Sie betrug bei einem Betriebskapital von 1,26 Millionen, früher 2 1/2 Prozent, 1909 4 1/2 Prozent und 1910 5,81 Proz. Mit dem Dürrenbühler Hof hat die Regierung keine Reinde gepochnet. Der Hof ist nun verpachtet worden. Das verdient die Domänenverwaltung für ihr Entgegenkommen bei dem Bau von Kleinwohnungen. Man darf hoffen, daß in dieser Beziehung auch in Zukunft das gleiche Entgegenkommen beibehalten wird. In der Kommission gab das Hoftheater Anlaß zu Erörterungen über die Eigentumsfrage und die Baupflicht. Es wurde dabei darauf hingewiesen, daß das Hoftheater Eigentum des Domänengrundbesitzes, also Staatseigentum ist und daß dem Domänengrundbesitz die Baupflicht und Neubaupflicht zufällt. Aufgrund des Zivilistengesetzes hat für die kleineren Feststellungen und den übrigen Aufwand des Hoftheaters die Zivilistengesetzgebung aufzukommen. Eine wichtige Position ist

das Heidelberger Schloß.

Die Erhaltung des Otto-Heinrichsbau bildete auf dem letzten Landtag Gegenstand einer Sitzung. Es waren diese Verhandlungen der Wunsch einer lebhaften Bewegung zur Erhaltung dieses Baues. Man verlangte, daß dieser Schatz dem deutschen Volke erhalten bleibe. Die Kammer hat sich dahin ausgesprochen, daß alle Mittel, die bekannt sind und angeboten werden, geprüft werden sollen, um die Ruine zu erhalten. Daß die Kammer mit ihrer Auffassung das Richtige getroffen, geht daraus hervor, daß nach den Verhandlungen hier im Hause die öffentlichen Erörterungen aufhörten. Die Regierung hat sich auch entschlossen, in diesem Sinne zu verfahren. Es wurden in der Ruine, um über die Bewegung und den Stand derselben genaue Feststellungen zu erhalten, verschiedene Projektionsmethoden angewendet, Präzisionsapparate aufgestellt und Vorkehrungen getroffen, die Beobachtungen von Veränderungen in dem Bauwerk selbst ermöglichen. Außerdem hat die Regierung durch einen Sachverständigen, den Geologen Hirschwald, das Gestein und die Beschaffenheit der Fassade genau untersuchen lassen. Durch ihn wurde festgestellt, daß im Gestein eine Bewegung vor sich geht. Auch sind Vorkehrungen zu ganz genauer trigonometrischer Aufnahme getroffen worden.

All diese Vorkehrungen geben bis jetzt noch keinen Anhalt für Beobachtungen und Untersuchungen, da diese längere Zeit beanspruchen. Es ist aber festgestellt worden, daß Ausweichungen und bei Windtagen gongelartige Bewegungen stattfinden. Aber auch in dieser Beziehung ist noch kein abschließendes Urteil vorhanden. Erfreulicher Weise ist das Gedächtnis an dem Otto-Heinrichsbau keineswegs vorübergegangen. Im Ganzen muß man der Regierung dankbar sein, daß sie den Weg eingeschlagen hat, der es uns ermöglicht, genau von dem unterrichtet zu sein, was am Otto-Heinrichsbau vorgeht. Hinsichtlich der Einnahmen

dari gesagt werden, daß schon wiederholt die Auffassung vertreten worden ist, daß aus den Waldungen mehr herausgeschlagen werden soll. Diesem Verlangen gegenüber hat die Regierung bisher eine ablehnende Haltung eingenommen. Diesen Standpunkt hat sie nun aufgegeben. Es ist das anzuerkennen. Zu wünschen ist, daß in ihrer Wirtschaft- und Erwerbspolitik die Domänenverwaltung fortfährt, besonders auch in der Erhaltung der Erzeugnisse auf dem Schwarzwald die Gütererschließerei zu verhindern. Die Regierung

muß alles tun um die Bauernexistenzen des Schwarzwaldes zu erhalten. (Beifall.)

Abg. Wittenmann (Zentr.): Meine Fraktion wird dem vorliegenden Budget zustimmen. Mit Genugtuung kann ich feststellen, daß die Kirche in St. Blasien bald vollendet ist. Dem, was der Berichterstatter über den Otto-Heinrichsbau gesagt hat, kann ich nur zustimmen. Auf dem letzten Landtag wurde ein Antrag Reimann auf die Schaffung von Schutzgebieten in den Waldungen angenommen. Ich möchte die Regierung fragen, was bezüglich des Natur- und Waldschutzes geschehen ist. Die Reizeigebnisse sollten möglichst abgeschafft werden. Für die Verbesserung der Holzabfuhrwege sind mehr Aufwendungen als bisher zu machen. Es trägt das zur Steigerung der Waldnutzung bei. Für die Verwertung des Holzes ist es geboten, die Versteigerungen möglichst vielseitig und besonders in allen Zeitungen der Bezirke, in welchen die Versteigerungen stattfinden, bekannt zu geben. Weiter möchte ich wünschen, die Verhältnisse des Forst- und Waldschutzes besser zu ordnen und die Kranken- und Unfallversicherung für die bei der Forst- und Domänenverwaltung Beschäftigten zu regeln. Erfreulich ist es, daß die Brauerei Rothaus nun eine Rente abwirft. Ich möchte dann noch einen Wunsch aus meinem Bezirke zur Sprache bringen. Er geht dahin, das Pfarrhaus in Bannsdorf mit elektrischem Licht zu versehen. Das elektrische Licht ist das Licht des Fortschritts (Heiterkeit). Die Domänenverwaltung will dem Pfarrhaus den Fortschritt verjagen. (Heiterkeit.) Ebenso ist es dringend geboten, die Kirche in Bannsdorf mit Heizung zu versehen. Die Domänenverwaltung macht überhaupt selbst bei Kleinigkeiten gegenüber den Domänenparzellen Schwierigkeiten. So mühten wegen eines Weihwasserwedels lange Schreiberarbeiten gemacht werden. Einem Weihwasserwedel gehen die Haare genau so aus wie dem Menschen (große Heiterkeit). Die Schreiberarbeiten haben so viel Porto verursacht, daß man davon einen Weihwasserwedel hätte kaufen können. (Sehr richtig beim Zentrum.)

Zweiter Vizepräsident Müller hatte inzwischen den Vorschlag übernommen.

Abg. Schmitt-Bretten (konf.) Es mir anerkannt werden, daß die Regierung den schwereren Schädigungen, welche die Landwirtschaft durch die Trockenheit des letzten Sommers erlitt, dadurch abzuwehren suchte, daß sie die Abgabe von Laubstücken in reichem Maße gewährte. Nun bestehen aber immer noch weitere Bedürfnisse für die Abgabe von Laubstücken aus einer Reihe von Gemeinden meines Bezirkes. Ich möchte deshalb die Regierung ersuchen, den diesbezüglichen Wünschen entgegenzukommen. Von Gewerbetreibenden des Bezirkes Bruchsal und des Bezirkes Bretten sind mir Beschwerden darüber zugegangen, daß die Forstverwaltung Bruchsal an die Aktiengesellschaft Bruchsal Eichenholz aus freier Hand abgibt. Die Gewerbetreibenden kommen dadurch in den Nachteil, weil sie nur Holz erhalten, das nicht mehr erster Qualität ist, da dieses an die Gesellschaft verkauft wird. Die Regierung möchte ich deshalb bitten, das Forstamt Bruchsal anzuweisen, keine Verkäufe aus freier Hand mehr vorzunehmen, sondern den Verkauf auszuschreiben. Bezüglich der Staatsbrauerei Rothaus habe ich den Wunsch, daß dieselbe die einheimische Gerste mehr berücksichtigt als bisher. Den Ausführungen des Berichterstatters über den Otto-Heinrichsbau schreibe ich mich an mit der Hoffnung, daß es endlich gelingt, Mittel und Wege zu finden, diesen Bau zu erhalten.

Abg. Dr. Koch (natl.): Zunächst möchte ich meiner Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß die Verhältnisse der Waldarbeiter bessere geworden sind. Die Regierung ist mit der Hebung der sozialen Lage dieser Arbeiter auf dem richtigen Wege. Eine Besserung der Verhältnisse der Waldarbeiter halte auch ich für geboten. Ebenso ist eine Besserung der Anstellungsverhältnisse der Forstbeamten

notwendig. Auf dem letzten Landtag hat Abg. Sanger Klage darüber geäußert, daß man in einer etwas schroffen Weise die älteren Forstbeamten aufgefordert hat, um ihre Pensionierung nachzusuchen. Das hatte die Folge, daß man mit den Pensionierungen aufgehört hat. Das haben wir selbstverständlich nicht gewollt (Heiterkeit), schon im Interesse der jüngeren Forstbeamten. Bei Aufforderungen wird den Gemeinden zur Aufgabe gemacht, Fichten anzupflanzen. Das liegt nicht im Interesse der Schönheit und auch nicht im Interesse des Gedächtnisses des Waldes. An die Regierung möchte ich die Anfrage richten, wie groß die Schädigungen sind, welche durch die Hitze des letzten Sommers in den Waldungen hervorgerufen wurden. Mit der Bildung eines Ausgleichsfonds für die Forstverwaltung bin ich einverstanden. Wünschenswert wäre es zu erfahren, wie hoch die Umschlüsse für die politischen und kirchlichen Gemeinden sind. Eine Abklärung der Verpflichtungen wäre nicht unweckmäßig, wie die Beschwerden des Abg. Wittenmann zeigen. Ich halte solche Beschwerden für begründet und bin auch mit ihm einverstanden, daß mehr Licht in das Pfarrhaus gehört. (Große Heiterkeit.) Der Redner ersuchte die Regierung noch in einer Reihe von Einzelfragen um Auskunft und bemerkte bezüglich des Heidelberger Schlosses, daß demnächst die Schlosswirtschaft neu verpachtet werden soll. Mit Rücksicht auf den starken Fremdenverkehr muß man wünschen, daß diese Wirtschaft allen Anforderungen entspricht. Deshalb ist es auch nötig, bei der Auswahl des Pächters größte Beachtung walten zu lassen. Ebenso nötig ist es, daß die Räumlichkeiten der Restauration renoviert und erweitert werden. Den Darlegungen des Berichterstatters über den Otto-Heinrichsbau kann ich mich nur anschließen. Seine Darlegungen haben mich freute. Ich begrüße es mit Genugtuung, daß die Regierung, den Wünschen des letzten Landtags entsprechend, Vorkehrungen getroffen hat, den Otto-Heinrichsbau zu erhalten. (Beifall.)

Abg. Müller-Schopheim (Soz.) äußerte sich zu verschiedenen von den Vordemern erörterten Fragen und kam dabei auf die Nutzung der Waldungen und die Verhältnisse der Waldarbeiter zu sprechen. Es sind in den Staats- und Domänenverwaltungen 11 610 Personen beschäftigt. Von diesen Personen wird von fünf Sechstel die Arbeit im Walde als Nebenarbeit betrieben. Wer die Verhältnisse dieser Arbeiter kennt, der weiß, daß an die Körperliche Leistungsfähigkeit der Waldarbeiter große Anforderungen gestellt werden. Dazu kommt, daß die Arbeiter vielfach einen weiten Weg zurücklegen müssen, um zur Arbeitsstätte zu gelangen. Dafür sollten diese Arbeiter eine entsprechende Vergütung erhalten. Es erscheint das schon deshalb für wünschenswert, um einen guten Arbeiterstand zu bekommen. Was

die Lohnverhältnisse

anlangt, so arbeiten 74% der Waldarbeiter im Akkord. Der Lohn ist übrigens keineswegs ein hoher. Man kann daher nur wünschen, daß die Regierung in der Erhöhung der Löhne fortfährt und sie etwas höher erfolgen läßt, als bisher. Bezüglich der Lohnauszahlungen herrscht eine große Verschiedenheit. Es kommt vor, daß die Löhne sogar vierteljährlich bezahlt werden. Das ist für die in Betracht kommenden Arbeiter, die doch alle kleine Leute und auf das Geld angewiesen sind, kein wünschenswerter Zustand. Wenn man eine Veränderung der Lohnauszahlung nicht eintreten lassen will, so sollte man den Leuten wenigstens einen Versuch zu gewissen Zeitabständen geben.

Die Verbesserung der Waldwege

ist ebenfalls ein berechtigtes Verlangen. Bei den Millionen, die in den Wäldern schlummern, will es nichts heißen, wenn größere Aufwendungen für die Holzabfuhrwege gemacht werden. Ein weiterer Wunsch, den ich vorbringen möchte, geht dahin, daß die Forstämter bezüglich des Beseitigens einer milderen Praxis walten lassen. Beschwerden bestehen darüber, daß die Forstämter bei Abnahme geschlagener Hölzer etwas saumäßig vorgehen. Hier sollte eine bessere Einteilung getroffen werden und die Abfuhr sollte in einer Zeit ermöglicht sein, in der die Wege gefroren und besser fahrbar sind. Wünschenswert wäre es auch, daß die Verhältnisse zwischen den Förstern und den Gemeinden sich besser gestalten und die Forstverwaltung mehr Rücksicht auf die Wünsche der Gemeinden nimmt. Eine Besserstellung der Waldarbeiter halte auch ich für geboten. Ebenso erscheint mir der Wunsch der Mannheimer Jäger, der dahin geht, daß alle Jäger der Hauptpflicht angehören sollen, für zweckmäßig. An die Regierung möchte ich die Anfrage richten, ob es richtig ist, daß zwischen städtischen Verwaltungen und der Forstbehörde Vereinbarungen bestehen, daß Arbeiter, welche aus irgend einem Grunde bei den städtischen Forstverwaltungen auscheiden, von den städtischen Forstverwaltungen nicht angenommen werden.

Abg. Ziegelmeyer (Zentr.) vertat verschiedene Wünsche, die sich auf die Holzversteigerungen, Zahlungsrisiken, Holzmanerlöshöhe, die Abgabe von Laubstücken, die Verbesserung von Waldwegen, und auf das Forstamtshaus in Kirrlach bezogen, welches in einer Weise gebaut und eingerichtet sei, daß es den einfachsten berechtigten Ansprüchen in keiner Weise genüge.

Abg. Wiedemann (Zentr.) brachte gleichfalls Wünsche bezüglich der Dienstwohnungen zur Sprache und wünschte einen weitgehenden Naturschutz für die Waldungen, der auch von Seiten des Publikums ausgedrückt werden müsse, indem daselbst die Waldungen schon. Weitere von dem Redner vertretene Wünsche betrafen die Unzulässigkeit von Holzversteigerungen, die Borgrieße für ersticktes Brennholz, den Verkauf von Holz aus freier Hand und die Renovierung der Bruchsaler Schloßkirche. Ferner ersuchte der Redner die Regierung, Gegenstände, die früher zum Bruchsaler Schloßmuseum gehörten, aber an andere Plätze verbracht wurden, in dieses Museum zurückbringen zu lassen.

Abg. Seubert (Zentr.): Mit der Schaffung eines Ausgleichsfonds

ist meine Fraktion ebenfalls einverstanden, denn er soll die Mittel sammeln, um sie für schlechte Jahre zur Verfügung zu haben. Auch damit sind wir einverstanden, daß der Gütererschließerei entgegenge wirkt wird. Im Wolltal bestehen Beschwerden darüber, daß man die Gemeinden zwingen will bei Neuanforstungen anstatt Nadelhölzer Buchen anzupflanzen. Die Regierung möchte ich bitten, dafür zu sorgen, daß ein solcher Zwang nicht ausgeübt wird. Ein weiterer Wunsch aus meinem Wahlbezirke geht dahin, die Verpachtung von domänenärztlichen Wiesen nicht aus freier Hand vorzunehmen. Der Redner erörterte sodann noch einzelne Wünsche, die sich auf die Förderung der Jägerzinsen der Schmalwälder, das Weidewesen und den Hinderverkauf durch die Domänenverwaltung bezogen, welche den Verkauf der Hindenabfahrgenossenschaft mit den Preisen nicht unterbieten sollte.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Am Karlsruher, 7. Mai. Der Zweiten Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: der Handelskammer Freiburg, der Schwarzwälder Handelskammer, des Verkehrsvereins Freiburg, des Gewerbevereins Waldkirch und der Vertretungen der beteiligten Gemeinden, den Ausbau der Elztalbahn betr.; der Rechtschutzstellen für Frauen und Mädchen in Mannheim, Konstanz und Baden sowie der Rechtsanwaltsstellen für Frauen in Karlsruhe und Freiburg um Abänderung des § 18 des badischen Armengesetzes; des badischen Vereins für Frauenstimmrecht, die Aenderung von Artikel 4 des Einkommensteuergesetzes und von § 6 Absatz 2 des Vermögenssteuergesetzes betreffend.

Am Karlsruher, 6. Mai. Für die 10. Sitzung der Ersten Kammer am Freitag, 10. Mai, vormittags 10 Uhr, ist folgender Antrag zur Tagesordnung erschienen: Als erster Punkt: Begründung und Beantwortung der Interpellation Prinz Löwenstein und Gen.: „Was bedeutet die Groß-Regierung zu tun, um bei der geplanten Beseitigung des Brauntweincontingents das badische Brennereigewerbe zu schützen?“ Ferner wird in Verbindung mit Punkt 3 über die Petition des Vereins selbständiger Gärtner Badens „um Berücksichtigung der Interessen der Gärtner in dem badischen Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung“ aufgrund des mündlichen Berichts der gleichen Kommission beraten. Berichterstatter: Dr. Frhr. v. Stöckingen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. April 1912 gnädigst geruht, die Hilfsärzte Dr. Reinhard Lydtin bei der Heil- und Pflgeanstalt Illenau und Dr. Robert Hoffer bei der Heil- und Pflgeanstalt Wiesloch zu Amtsärzten zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. April 1912 gnädigst demogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Redarbischofsheim gewählten Stadtvicar Dr. Emil Ott, zurzeit in Freiburg, zum Pfarrer der evang. l. Pfarrei in Redarbischofsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. April 1912 gnädigst geruht, den Bezirksarzt Dr. Peter Bopp in Borberg in gleicher Eigenschaft nach Tauberbischofsheim zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entscheidung vom 29. April 1912 gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Bezirksärzte Veterinärarzt Karl Kahlhepp in Bretten nach Offenburg, Karl Schneider in Schwellingen nach Bretten und Karl Friedrich Köhler in Borberg nach Schwellingen; ferner den Bezirksassistentenarzt Dr. Wilhelm Fries in Mannheim unter Ernennung zum Bezirksarzt nach Borberg.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. Mai 1912 den Revisor Franz Ruhn bei diesem Ministerium zum Sekretariatsvorsteher bei der Universität Heidelberg ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. Mai 1912 den Revisionsassistenten Wilhelm Eisele zum Revisor ernannt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. Mai 1912 wurde Gewerbelehrer Joseph Köbele an der Gewerbeschule Wöhrnbach in gleicher Eigenschaft an jene in Wöhrnbach versetzt.

SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien will, kauft die Originalpreisenliste, sende sie an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten

H. Bastel, Helmholtzstr. 4.
Detert & Hallenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K. H. Pöhlke, Büro f. Architekt. u. Baunussf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Sievers, B.D.A. Karlf. 91, T. 1977.
W. Wilhel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.
R. Wilhel, Adlerstr. 22, Tel. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolf, Edelh.-Str. 7, T. 2028.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Prommel, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß, Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 836.
F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Seidenstr. 2, T. 1206.
Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 8096.
 Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Baer & Elend, Karlsruherstr. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. 6, T. 49.
 Gewerbe- u. Vorschubbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karstr. 11, Tel. 3 u. 298.
Wörner & Wehrle, Karlsruherstr. 2, T. 1234.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Metzger, Augartenstr. 29, T. 2941.
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.
 Baugeld-, Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehensbank Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35 a.
 Direkt. P. Verwimp, Tel. 1362.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
 Baupläne m. Bauord., Gesch. all. Art, Renten Häuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauweller, K.-Mühlburg, Hardstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2393.
I. G. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, G 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kühler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublechnerei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Stahnanlagen)
K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 88, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neuhof, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngestelle

Max Strauss, K.-Rheinhafn, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaisersstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karstr. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer-u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilhelstr. 1, T. 1776.
Rupp & Möller, Karl-Wilhelmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Feindstein

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohruntershmng.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhaf

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1621.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1966.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Dachpappen

K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Montiergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material

Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.
 Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
Josef Vögele, Tel. 41 u. 6541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Kusmann, Sofienstr. 116 (i. Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Eidiworms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Präisdörfer, Sofienstr. 114, T. 968.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Prommel, Gerwigstr. 35/37, T. 468, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings

Karlsru. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhaf.
Leop. Weill, Mannheim
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Hängr.- u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzl. 12, T. 7233.
Engen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heb., Lanzstr. 13, Tel. 1679.
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Bronckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph.
Gehr. Hausteil, Tel. 3040.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaisersstr. 225, T. 3028.
Stotz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3022.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hoff, Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Friedrich Börner, Karlsru. 28, Telephon 272.
Ed. Eglinger, (en gros), Kaiserstr. 215, T. 739.

Entstäubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsru.-Rheinhafn, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2839.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tömering, vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Baehmann, Waldhörnstr. 8, T. 313.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 579.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog., Karstr. 74, T. 37.
H. Heilmann, Wilhelmstr. 43, T. 1342.
Gehr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Holdrog. C. Roth, Hrnstr. 35, T. 1487.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 569.
Drog. Th. Walz, Kurstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telephon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaer, Roomstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metalltürenwerke Brackwede, Vertr. G. Holzner, Waldstr. 62.
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Feuersichere Marmortreppen

Steinfabr. Mainz, E. Zehrlant, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekmann, T. 1033

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klauerechstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.
 Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaisersstr. 150, T. 56

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhaf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 313.
Heb. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215

Glaserien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seldner, Kriegerstr. 26, T. 1532.
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische

Dr. Ing. A. Voigt, Kriegerstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9-12, 4, 2-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Gehr. Körtling, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafn, Tel. 306.
Zentralheizungs-wk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2590

Holzhandlungen

Joh. Kotterer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafenl. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51, Tel. 1428.
 Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 98 part. Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Kellerisolier. u. Kühlanl.

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlant, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Ladeneinrichtungen

Gehr. Kahn, Telephon Nr. 632 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum

Aretz & Co., Hoff, Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Fr. Gebrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegerstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelstr. 1, T. 1776.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte

Behncke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boenf, Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegerstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 32 Kauf- u. mietw.-Lokom. Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim
 Automobile, Cylinderoele für Heiß- u. Lokomob., Dynamole, Maschinöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette,

Stellen-Angebote

Zeichner resp. Zeichnerin, militärfreier, von einem Werk der Eisen- und Maschinenbranche zur Beschaffung von einfachen Zeichnungen und sonstigen technischen Arbeiten gesucht.

Stellung findet, fof. m. gut. Bezahlg. tücht. solid. arbeitsfreudig. unverh. Mann in ein Engros- und Fabrikationsgeschäft d. Ges.-mittelbranche. Bezugsf. hätte die Fabrikat. u. Vertriebs- u. bezugsf. u. sich m. einig. 1000.00. per. Sicherh. am Geschäft zu unterziehen. Der Post. ist insbes. 1. Mann geeignet, der auf eine angenehme selbst. u. dauernde Arbeitstätigkeit reflektiert. Offerten unter Nr. 116241 an die Exp. der „Bad. Presse“.

20 Mark täglich verdienen Herren, Damen Spielend durch Reich neu. Kuriositäten. Enormer Umsatz, jedermann staunt und lauft. Horton, Berlin W. III, Körnerstraße 2. 29132

Jüngere, tüchtige Stenotypistin zum bald. Eintritt gesucht. Ebersberger & Nees, Jüdenerstr. 784

Rebenerwerb f. Damen durch leichte Siderei gegen Einzahlung von 40 S (Marken) Stidmutter. Dauernde Arbeit zugewid. Anna Jager, Sidereiberg. Straßburg (Els.). 116228

Bekäuferin-Gesuch. Für mein Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. Juni 1912 eine tüchtige Verkäuferin, die mit beiden Branchen gründlich vertraut ist. Offerten nur mit Zeugnisbescheinigung, Gebaltsantrag bei freier Station sind zu richten unter Nr. 7457 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen achtbarer Eltern gegen sofortige Vergütung gesucht. 7851.2.1

Gebr. Lewandowski, Kaiserstraße 190a. Jünger, tüchtiger Mechaniker für selbständiges Arbeiten in der Werkstatt für Schalttafelbau und Messtechnik gesucht. 7772.2.2

Hermann Weiss, Ingenieur, Karlsruhe i. B., Kaiserallee 137. Ein tüchtiger Werkzeugschärfer für Holzbearbeitungs-Maschinen findet dauernde Beschäftigung bei Markstahler & Barth, Karlsruhe 67. 7791

Tüchtige Zimmerleute werden eingestellt bei Gebr. Ruf, Pforzheim, Galtwiesstraße 3531a

Asphalteur, der auch auf Zementarbeiten auf eingearb. ist, in dauernde Stellung gesucht. Offert. unt. Nr. 3494a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Technischer Direktor für Nähmaschinen-Fabrik gesucht. Eine erste norddeutsche Näh- und Schreibmaschinenfabrik sucht einen in der Branche durchaus erfahrenen Herrn zur Leitung eines großen Erfindungsabteils. Bewerber belieben sich unter Angabe des Lebenslaufes und der Ansprüche unter F. K. 4377 an Rudolf Mosse, Berlin zu wenden. 7836

Sprachenlehrer Uebersetzer in Dänischer Sprache. Offerten unter Nr. 3466a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Durchaus tüchtiger Glas- u. Porzellanpacker zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 7837 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Köchinnen, Zimmermädchen, sowie Kleinmädchen für log. hier gesucht. Nach Freiburg, Basel, Speyer, Neustadt und Bad Nauheim Köchinnen gesucht. Gasthofküchen für hier. 116288 Näheres bei Karoline Käst, Waldstraße 29, 2. Stod, gewerbmännliche Stellenvermittlerin.

Zimmermädchen, das schon gedient hat und nähen und bügeln kann, sofort gesucht. Frau Anna Zwiebelhofer, Raientalerstr. 22.

Ein im Fliesen, Waschen und Bügelnerfahrenes Stubenmädchen zum 1. Juni gesucht. Wo? fragt unter Nr. 116175 die Expedition der „Bad. Presse“.

Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten zu erlernen. Offerten unter Nr. 116086 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tücht. Haushälterin zu Herrn mit Kind per fof. gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 116213 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Haushälterin gesucht zur sorgfältigen Leitung des Hauswesens eines alleinstehenden, alt. gebild. Herrn. Offert. mit Gebaltsantrag, Zeugnis resp. Empfehlung. u. Bild unter Chiff. 7738 an Exp. der „Bad. Presse“.

Eine Aushilfe sofort gesucht für Küche u. Hausarbeit. Nebenbakerstraße 25, II. Auf 15. Mai oder später suche ich ein ordentliches Mädchen das häuslich foghen und alle häuslichen Arbeiten bezorgen kann, gegen gute Bezahlung. 2.1 116247 Kaiserstraße 74, 2. Et.

Gepaart mit 2 Kindern, wofür Mädchen vorhanden, sucht auf 1. Juni fleißiges, sauberes Mädchen, für Küche und Hausarbeit, das schon in besseren Häusern gedient hat. Alter nicht über 25 Jahre. Frau Kraft, Ludwig-Wilhelmstraße 3, Baden-Baden. 3506a

Mädchen gesucht für alle häuslichen Arbeiten zu Familie mit 3 Kindern auf sofort. 116236. Damenstr. 15, II. St. Mädchen 1 u. 3 und 8-9 Uhr.

Tüchtiges Mädchen, das schon ordentliches Arbeiten in Strickwaren für häusl. Arbeiten gesucht. 116244.3.1. Verfr. 7. III.

Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. 116246. Wilhelmstraße 14, I. Stod.

Ordentlich. Mädchen, das schon in Stellung war, zu kleiner Fam. auf sofort oder 15. Mai gesucht. Bäckerstr. 69, 2. St. Eingang Kammitzstr. 60/61. 116274

Mädchen-Gesuch! ehrl. zeuml., das Bedienen kann. sofort. Birkel 9, I. 116226

Ordentl. Mädchen zu fl. Familie gesucht. Zu erfr. Markgrafenstr. 25, III. r. Einfaches Mädchen, das gut waschen und putzen kann, gefucht. Debelstraße 19, 4. Stod.

Suche per sofort ein fleißiges, anständiges Mädchen für den Hausall. Näheres 116245.2.1. Waldhornstr. 28a, 1. Trepp.

Fleißiges, ordnungsl. Mädchen in kleinen gutem Lohn. Näheres Klausstr. 20, 2. St. 116208

Monatsfrau gesucht auf einige Stunden im Tage. Zu erfragen Durlacher Allee 24, 3. St. rechts. 116220

Putzfrau gefucht für Donnerstag und Samstag vormittag. 116221 Gartenstr. Nr. 11, Oth. 2. St.

Büglerin für Glatt- und Stärelewische sofort gegen gute Bezahlung gefucht. Wo? fragt unt. 7840b. Exp. d. „Bad. Presse“.

I. Koch- und Lailen-Arbeiterinnen bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Werktätte Emmy Schöch, 7792. Berrenstraße 12. 4.2

Tüchtige, selbständige Rodarbeiterin wird verlangt. 7645 Burg, Kaiserstraße 239.

Stellen-Gesuche Jüngerer Drogist sucht per sofort Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 7850 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Chauffeur. Tüchtiger Fahrer, mit gut. Zeugnis, sucht per sofort od. später Stellung für Last- od. Kurswagen. Offerten unter Nr. 115858 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Chauffeur, mit Reparaturen u. allen Betriebsstörungen gut vertraut, sucht sofort oder Mitte Mai Stellung. Offerten unter Nr. 115994 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Koch-Dehrling. Suche für meinen Sohn eine Kochlehrerin hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 116243 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Uebernahme einer Filiale oder eines kleineren Geschäfts gefucht. Offerten unter 116248 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein, tüchtig im Nähen, sowie im Anfertigen von Mädchen- u. Knabenkleidern, sucht nach Kundenbauern. Off. unt. Nr. 116132 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Frau sucht Arbeit im Ausbessern von Kleidern und Wäsche in und außer dem Hause. Zu erfragen Bahnhöfstr. Nr. 30, Bbbs. 3. Et.

Kindersfräulein! mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf 15. Mai oder 1. Juni. Offerten unter Nr. 115684 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen, w. das Nähen u. Bügeln kann, sucht Stelle. Zeugnisse stehen zu Dienst. Off. Off. unt. Nr. 116076 an die Exp. der „Bad. Presse“.

B. Stelle sucht sofort für hier oder auswärts 3-4 Köchinnen. 116284 Helene Böhm, Kronenstr. 18, II. gewerbmännliche Stellenvermittlerin

Gebild. Dame Ende 30, tüchtig i. Kochen u. Hausall, sucht die Führung eines fl. Haushalts bei einel. Dame oder Herrn, auch mit Kind, zu übernehmen. Gebaltsantrag mäßig. Gest. Offert. u. Nr. 116138 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Besseres Fräulein sucht passende Stelle als Stütze in seinem herrschaftshause, auch zu 1 oder 2 Kindern als Erziehlerin, auf sofort oder später nach auswärts. Offerten unter Nr. 116271 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Älteres Mädchen sehr gute Köchin mit gutem Zeugn. sucht Stelle in einem ruh. Hausall, geht auswärts. Offert. erbeten unter 116207 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebild., junges Mädchen, welches in der Säuglingspflege ausgebildet und gute Zeugnisse besitzt, sucht für sofort Stellung. Offerten unter Nr. 116211 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Zu erfr. Klausstr. 10, 5. Stod, widd. 8-9 Uhr. 116145

Vermietungen. In Rüppurr, Lebnstraße 2, ist ein modernes Familienhaus von 7 Zimmern mit Garten sofort oder später zu vermieten. 116288 Näheres Adlerstr. 24, 3. Stod.

Baden. Amalienstraße 15 ist ein mittl. Laden mit Wohnung oder Werkstätte auf Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. Bbbs. 116265

Großer Laden mit Wohnung ab 1. Juni in guter Lage in der Rheinstraße zu vermieten. Näh. unter Nr. 3118a in der Expedition der „Badischen Presse“.

Im Souverän 7834 Nickelwaren Hermann Tietz ca. 1/3 unter Preis. Einem großen Lagerposten Nickelwaren, den wir von unserem Fabrikanten erwarben, offerieren wir, soweit Vorrat dieses Angebot bietet eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits-, Verlobungs- und Gelegenheits-Geschenken.

Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern mit Dampfheizung, Badzimmer, Küche etc. ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. St. rechts.

Jollystraße 11, in freier Lage, ist im 3. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen. Arriegstr. 97, Büro im Hof. 4103

Boeckhstraße 14, ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer u. sehr reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Kubold Weck, Sofienstr. 37. 5706

Kriegstraße 146, vornehm Lage, vis-à-vis Felsenend, sind 4 Zimmerwohnungen n. Bad u. all. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 4. Stod. 7246.10.6

4 Zimmerwohnung Dorfstraße 5, 3. St. mit Balkon u. Mansarde u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 2. St. 116104

Wohnung 3 od. 4 Zimmer, der Reuz entspr., an Gutenbergpl. fof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen Othofstr. 36, Laden.

Freundliche, in den Hof gehende Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Diefstr. 65, 1. Stod. vormittags. 116285

Amalienstraße 15, Oth., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Küche, Noehaus u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 2. St. Bbbs. 116266

Durlacherstraße 51 ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. billig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 116159.2.2

Grundstraße 2, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche mit Koch- und Leuchtgas, Koflet mit Spülung, auf 1. Juli bill. zu verm. Zu erfr. Laden. 115431.3.3

Karlstraße 24 ist auf sofort im Nebengebäude eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. i. Bbbs. 2. St. 115394

Karlstraße 33, Hinterb. 2. Stod, ist per 1. Juli eine Wohnung von 2 fl. Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten. 116230

Näh. im 2. Stod. Vorderhaus. Kornblumenstraße Nr. 8, sind im 2. Stod 2 Wohnungen v. 2 bis 3 Zimmern, Küche, Koflet, schönes Parterrezimmer, Kellerabteil, Badstube, Gartenanteil, sowie Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod links daselbst od. Scheffelstr. 56 im Laden. 3312

Lammstraße 7a, 4 Treppen, Aussicht Kammer, per sofort zu vermieten 4 Zimmer, Küche, Zubeh. Preis 400 Mark. 7723.3.3 Zu erfragen Café Bauer.

Quisenstr. 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmer nebst Küche an fl. Familie auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen im 2. Stod. 116226

Muthstraße 2 ist schöne 5 Zimmerwohnung, Badzimmer nebst reichlichem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 und von 2-4 Uhr. 6706

Werderstraße 87 ist eine billige Wohnung, 2 Zimmer, nebst kleiner Mansarde, Küche, Keller, mit Glasabfuhr, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. 7648.5.4

Bähringerstr. 18 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 2 Zimmern samt Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 116269

Karlsruhe-Beiertheim. Gebhardstraße 37, 4 Zimmer im 1. St. mit Gartenveranda, Gartenanteil u. Badstube, auf 1. Juli weg. Verziehung zu vermieten, kann auch fof. bezogen werden. 2.2 Zu erfragen 12. Stod. 116105

Maria-Alexandrastr. 16, Stadteil Beiertheim, nahe am neuen Perlenerbahnhof, ist per 1. Okt. das Parterre, besteh. aus Laden, 4 Zimmern u. Küche nebst groß. Keller neu zu vermieten. Sehr pass. wahren die Räume f. Metzger, Bierb., oder auch and. Zweck. 7637

Edelnes modernes möbliertes Zimmer zu vermieten. 116268 Kaiserstraße 245, III.

Freundlich möbl. Zimmer mit schöner Aussicht sofort billig zu vermieten an Herrn oder Frä. Exfr. Amalienstr. 46, 4. St. l. 116287

Edelnes möbl. Zimmer, ebenf. mit Pension, in schön. freier Lage sofort zu vermieten. Offert. unter Nr. 116070 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Ein unmöbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Zu erfragen 116270 Akademiestr. 5, III. Bbbs.

Johannstraße 2, II., rechts, Ecke Kaiserstr., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Auch vorübergehend. 116043

Gernigstr. 12, 2. Stod rechts, ist ein gut möbl. Balkon-Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort od. auf 1. Juni zu verm. 116072.2.2

Gertwigstraße 12, 2. Stod rechts, gut möbl. Mansarden-Zimmer sofort zu vermieten. 115900.2.2

Kaiser-Allee 55 sind 2 gut möblierte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, sofort preiswert zu vermieten. 116283

Kapellenstraße 42, 1. Et., ist gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 116191.2.2

Karlstraße 76, 3. St. Oth., ist ein möbliertes Zimmer mit Koflet an soliden Arbeiter sofort billig zu vermieten. 115913.3.3

Viktoriastraße 8, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. Anzufragen bis 5 Uhr. 116267.2.1

Viktoriastr. 17, part., ist unmöbl., großes helles Part.-Zimmer sofort zu vermieten. 116298

Waldhornstr. 30, 3. Stod, sind zwei gut möblierte Zimmer, 1 mit sep. Eing., an Herren oder bess. Damen eb. mit Pension zu verm. 116293

Werderstr. 28, 3. St. links, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 116083.2.2

Wendebstr. 55, 4. St. ist ein gut und bequem möbl. Zimmer mit voller Pension auf sofort zu vermieten. 115904

Wilhelmstraße 27, 2 Treppen, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 116158

Jähringerstr. 92, 1. Et. hoch, nächst dem Marktpl., ist ein möbliertes Zimmer fof. zu verm. 116271

Birkel 9, 2 Treppen hoch, ist ein einf. Zimmer sofort zu vermieten. 116140

Birkel 16, 2. St. rechts, sofort oder später gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 116261.2.1

Möblierte Zimmer Baden-Baden. In neu erbautem Landhause, gegenüber der Solhofruine, unmittelbar beim Walde und in nur 5 Minuten Entfernung von der Galtstelle der Elektrischen, sehr ruhig und schön gelegen, sind möblierte Zimmer sehr preiswert zu vermieten.

Näheres unter Nr. 3156a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Miet-Gesuche. Lesevereine sucht Lokal im Zentrum der Stadt, 1-3 Zimmer ab 1. Juli, wenn möglich in der Nähe oder in Verbindung mit besserer Wirtschaft. Gest. Offerten unter Nr. 116180 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Stockwerk welches sich für eine Studentenfreize eignet, zu mieten gefucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7849 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein helles und hohes Magazin zu mieten gefucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7848 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Mittlerer Beamter sucht auf Oktober schöne 3-4 Zimmerwohnung. Off. mit Preis unt. T. A., hauptwohnlagernd, an richten. Ruhe Familie, 3 erpandjene Personen, sucht per 1. Oktober kleine 3 Zimmerwohnung, oder große 2 Zimmerwohnung, Vorderhaus, Zentrum der Stadt. Off. mit Preis u. Nr. 116171 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Zimmer mit zwei Betten in Nähe Marktplatz f. zwei Fräulein gefucht. Offerten unter Nr. 116212 an die Exp. der „Badischen Presse“ erbeten.

Schwarzwald-Pension, womöglich in Herrenalb, gefucht von Dame, die groß. Ruhe u. besond. Diät bedarf. Al. Peni. mit wenig Fremd. bezogen. Offerten mit Preis unt. 116242 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hochsommer-Neuheiten

sind in entzückendster Auswahl eingetroffen und sind darin die hervorragendsten Neuheiten „unübertrefflich“ in Bezug auf Geschmack, Ausführung und Preiswürdigkeit vorrätig.

Allerletzte Neuheit!

Jackett- u. Taillekleider in Frottierstoff, uni und gestreift, Weiße Wasch-Voile-Kleider mit farb. Stückeri-Ansatz von Mk. 25.00 an
Spezialität Pariser Lingerie-Kleider mit echten Handstickereien und echten Spitzen und Spitzen-Einsätzen hervorragende Kunstarbeit von Mk. 75.00 an

Stickerei-Waschkleider				Wasch-Voile-Kleider			Seidenkleid „Nancy“
Mk. 10.50	16.50	25.00	38.00	Mk. 22.50	28.00	35.00	in gestreifter Seide mit garniertem Satelkragen Mk. 28.50

Spezial-Abteilung: Kleider und Mäntel für junge Damen (Backfisch-Figuren). Aparte Neuheiten in Voile, Wasch- und Wollstoff.
Spezial-Abteilung: Paletots, Kostüme und Lystre-Jackenkleider für starke und ganz starke Damen.
Jede Façon wird unter Garantie tadellosten Sitzes mit einem Aufschlag von 10% nach Mass extra angefertigt.
Spezial-Abteilung für Trauer-Bekleidung: Paletots, Kostüme etc. Trauerhüte und Crêpe.
Trauerkleider in Crêpe-Garnierung von 65 Mk. an.

Außergewöhnliches Extra-Angebot!

Mein gesamtes vorjähriges Hochsommerlager bestehend aus: Leinen-Kostümen, Mäntel, Batistkleider und Blusen, seidene Mäntel, Voile-Mäntel, Hemdenblusen mit echter Handstickerei, habe ich in nachstehenden Serien durcheinander eingeteilt. Zum Ausschauen so lange Vorrat.

Serie I 3.50 Serie II 7.50 Serie III 10.— Serie IV 15.— Serie V 20.— Serie VI 25.—
Diese Waren sind extra auf Ständer aussortiert.

E. Neu Nachfolger, Inh. S. Michel-Bösen, Kaiserstr. 74.

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion am Platze.

7826

Aerztliche Anzeige.
Dr. Cramer, homöopath. Arzt in Karlsruhe, nimmt am 15. Mai seine Tätigkeit wieder auf. Sprechstunden während des Sommers nur von 3-5 Uhr. Samstags und Sonntags nicht. 7576

Habe mich als Hebamme
hier niedergelassen und empfehle mich den geehrten Damen.
Frau Schwarz, Weltzienstraße Nr. 1
frühere Wochenbettplegerin. 815928

8750
Eugen v. Steffeln
Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft
Karlruhe i. B.

Bestellen Sie
bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postfäßchen 11443a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Nur Adlerstr. 18a
Extra-Angebot. 7890
250 Herren-Anzüge von Mk. 6.50 an.
200 Knaben-Anzüge von Mk. 2.50 an.
E. Hahn, nur Adlerstrasse 18a.

Karl Böinger
Älteste Stempelfabrik Würtb.
Telephon 1485
Stuttgart.
Stempel in Metall und Kautschuk, Typen-Druckereien, Emaillebilder, Clichés, Signierstempel u. Farben. Preisliste gratis. Feinste Ausführung.

Sanf-Couvertts mit Firmendruck werden rot und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Pförtner gesucht.
Am Städt. Krankenhaus Forzheim ist auf Ende Mai d. J. die Stelle des
Pförtners
neu zu besetzen.
Anfangsgehalt nach Uebereinkunft. Bei befriedigenden Leistungen während mindestens eines Probejahres besteht Aussicht auf etatsmäßige Anstellung (Gehaltsklasse 1200-2000 Mk. und 2jähr. Zulagen von je 80 Mk.).
Bei Gewährung freier Station ändert sich der Borgehalt entsprechend.
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis spätestens 15. d. M. einzureichen.
Es werden nur Militärärzter berücksichtigt. 8429a.2.2
Persönliche Vorstellung erst auf besondere Einladung.
Forzheim, den 2. Mai 1912.
Städt. Krankenhauskommission.

Emaillierte Herde
jeder Größe und Ausführung billig, auch auf Teilzahlung. 815732
Th. Wollensack, Rheinstr. 23.

Heiraten
vermittelt streng reell unter Zusicherung strengster Diskretion
Fran Morasch, Karlsruhe i. B.
Rheinstr. 15, 2. St. 816090

Heiraten
werden von einer Dame unter strengster Diskretion vermittelt.
Offerten unter Nr. 816090 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kind,
(Mädchen), 1/2 Jahr alt, wird in Adoption in nur gute Hände gegeben.
Offerten unter No. 8491a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Tausch.
Verkaufe mein Haus, 6%, rentierend, gegen Landwirtschaftl. Gelände oder Landhaus, auch gegen Bauplatz oder Hypothek.
Offerten unter Nr. 816148 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Einige moderne Gas-Lampen
für Salon, Speise- u. Wohnz. etc., wegen Beugung einer Herrschaft im Auftr. billig abzugeben. 7828.3.2
Näheres durch Konrad Schwarz, Groß. Sofiteferant, Waldstr. 50.

Griesbach bad. Schwarzwaldbad, Station Oppenau
Adlerbad-Hotel und Pension.
Etabl. Siedelnadel- und Solbäder im Hause. Eigene Kellerei. Paberg. Pension von 5.— Mk. an. Saison 1. Mai — 1. Oktober. Prospekte gratis. Teleph. 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Freudenstadt, Hotel Post Besitzer: Wilhelm Luz.
Altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Keller. Neue Auto-Garage mit Boxen, Wagen im Hause. 3441a.6.1

Herrmann & Söhne
Heidelberg 4.
Geschäftsurprung 1856.
Ingenieurbüro und Spezialbaugeschäft für Schornsteinbau und Feuerungsanlagen.
Schornsteinbauten — Wassertürme — Kesseleinmauerungen, Ofenbauten aller Art. — Generatoren, Abhitzeverwertung, Künstlicher Zug bei nicht ausreichendem Kamin.

Fabrikantenwesen
mit Wohnung in Ettlingen, neben dem Staatsbahnhof, günstig zu verkaufen. Dasselbe ist mit ganz neuen Holzbearbeitungsmaschinen, Spindig, Decker Benzinmotor, Niederdruck-Dampfheizung und eigener Gas- u. Wassererzeugung eingerichtet.
Interessenten erfragen näheres durch die
Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. S.
Telephon 1526. Karlsruhe. Erdbrunnstr. 31.

Liegenschaft zu verkaufen,
in Mitte der Stadt Karlsruhe, ein lastenfreies, großes Anwesen, ca. 750 q Meter incl. ca. 100 q Meter Garten — Vorderhaus mit breiter Einfahrt, geräumiger Seitenbau mit hoher, hellen Räumen, großer Hof etc. Alles sehr gut unterhalten.
Offerten von Selbstinteressenten unter Nr. 7668 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hofgüter-Verkauf.
Mit 33 Morgen arrondiert, 160 Obstbäume, verkaufe für 12 000 Mk. Anzahl. 2-3000 Mk. Ebenso mit 70 Morgen sehr schön bewirtschaft. Anzahl. 20 000 Mk. Näheres unter Retourmarke. 3459a
Geislingen (Waden).
M. Seitz, s. Krauz.
Vollständ., besond. hell 80. schönes, lauberes Bett 60. Bett mit hoh. Haupt, lomb. 60. extra groß. Dickerstahl 12. schön. schön. Grabenapparat 12. schön. schöner. Kabinett 8. schön. ovaler Tisch 8. groß. Sofa zum Aufarbeiten 8. und zu verkaufen. 816288
Leffingstraße 33 im Hof.

An gut. Mittag- und Abendessen können noch einige Herren oder Damen teilnehmen. 815184
Goethestraße 45, 1 Tr., red. 815184

Klavier-Unterricht. Konf. gebild. Fraulein erteilt gründl. Klavier-Unterricht für Anfänger u. fortgeschrittene Schüler. Honorar bei mögl. einmaligem Unterricht 6 Mk. bei monatl. Geff. Offerten unter Nr. 816169 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wer übernimmt Umzug, 2 Zimmer nach Forzheim. Offert. unter Nr. 816177 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berloraen.
Diejenige Dame, welche das Armband im Winger in der Damentafel im 2. Stock Sonntag abend zwischen 1/10 und 1/11 Uhr gefunden hat, wird gebeten, dasselbe am Puffert abzugeben, da man sie erkannte. 816214

Berloraen
eine weiße Perlenkette. Abzugeben gegen Belohnung. 816251
Kaiserallee 84, 2. St.

Berwechsell
wurde ein Damenschirm gegen einen Herrenschirm. Abzuholen „Grünen Berg“, Kaiserstr. 816263

Gefunden!
wurde ein Ehering. Abzuholen Akademiestraße 57 III. 816283

Wer
fertigt sofort tadellose
Reformkleider?
Offerten unter Nr. 816287 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Tüchtigem Friseur
bietet sich durch Uebernahme eines inmitten großer Sandemanns in der Nähe Karlsruhe gelegenen Friseurladens Gelegenheit zu dauernder Ertrags. 816240.2.1
Näheres Vorstr. 24, part.

S. Fahrrad! Freilauf, billig abzugeben. 816276
Amalienstr. 49, Baden.
Damenfahrrad! Freilauf, sehr billig abzugeben. 816277
Waldhornstr. 43, III.

Sehr billig zu verkaufen
Dinam. Anbau Schreibm. Tisch 6. Reberitische Bücherst. (eisenb. verzieht. Weisgera neu) Samml. Straße 6 im Hof. 816284
Großer Herd, für große Familien passend, zu verkaufen. 816282.1
Kugartenstraße 7, part. 2.